

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Februar 2004

**1. TC Ludwigsburg
vierter
auf der
Weltmeisterschaft**

Baden-Württemberg

*WM der Formationen
Einhornpokal
Tanzsporttage in
Höfingen und Stuttgart*

Bayern

*Franken Dance Festival
Abschluß der Rising
Kids and Teens Tour
LM Senioren I D bis A*

Hessen

*Leicaturnier
Rödermark-Pokal
Tanz-Gala
in Aschaffenburg*

Rheinland-Pfalz

*Ball der Saison
Mainz grüßt
Lateinamerika*

Saarland

Winterball St. Ingbert

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

Hinter den Kulissen einer Weltmeisterschaft

Eine Veranstaltung wie die Weltmeisterschaft der Standard-Formationen kann nur reibungslos ablaufen, wenn viele, viele Helfer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Die meisten bekam man nicht zu Gesicht, sie fungierten im Hintergrund, perfekt organisiert von Peter Jocham mit Unterstützung von Gudrun Schürle.

Die Planung der WM startete bereits ein Jahr zuvor. Die "kochendheiße Phase" begann am Donnerstagabend direkt in der Hanns-Martin-Schleyerhalle, wo sich 130 freiwillige Helfer zur Lagebesprechung einfanden. Am Freitag wurden die letzten technischen Details überprüft, abends fanden bereits die ersten Stellproben statt. Hier sorgen rund 40 Helfer für einen reibungslosen Ablauf.



*Bundessportwart
Michael Eichert als
Wertungsrichter.
Foto: Estler*

"Es läuft alles wie am Schnürchen, eigentlich fast schon verdächtig gut", berichtete Peter Jocham am Donnerstag. "Ich hatte heute morgen tatsächlich drei Stunden Zeit, meinen Haushalt noch in Ordnung zu bringen". Er hatte sich nämlich extra eine Woche Urlaub genommen, um in der heißen Phase ständig präsent zu sein. Zum Glück "brannte nichts an" in dieser Zeit, denn der Weltmeisterschaftstag sowie die Vor- und Nachbereitungen verliefen bestens organisiert.

Die erste Mannschaft (aus Cheliabinsk) war am Freitagmorgen bereits um 4.30 Uhr ein-



*Alles im Griff:
Peter Jocham.
Foto: Estler*



*Gaby Wulff (1. TC Ludwigburg) und
Stephen Harnisch (TSC Astoria Stuttgart)
begrüßen die Zuschauer in der
Halle. Foto: Zeiger*



Tänzerfutter. Foto: Estler

getroffen, dicht gefolgt von den Moldawiern und dem Team aus Bratislava. Da die Zimmer im Hotel noch nicht bezugsfertig waren, schickte Melanie Kuhn, die alles vor Ort managte, die ganze Truppe zum Stadtbummel und dem Besuch des Stuttgarter Weihnachtsmarktes. Ein Mitglied einer osteuropäischen Formation fand sich später statt im Hotel in Ludwigsburg wieder. Irgendwann erreichte die Organisatoren in der Halle ein Anruf der Polizei: "Wo soll der denn hin?"

Am Turniertag selbst waren 190 Helfer im Einsatz, davon allein 110 im "Volleinsatz". Für die meisten bedeutete das, von acht Uhr morgens bis zum Ende gegen zwei Uhr in der Nacht die Halle kein einziges Mal zu verlassen. Dank der guten und großzügigen Planung - jeder Posten war doppelt besetzt - blieb den Helfern aber zwischendurch immer wieder etwas Zeit, um das Turniergehehen zu verfolgen.

Natürlich mussten die Mannschaften und Helfer auch gepflegt werden. Für das zuständige Team bedeutete das: 4.800 Brötchen, 3.750 Scheiben Wurst und Käse, 70 Töpfe Margarine, 800 Becher Joghurt, 180 Kästen Mineralwasser und Apfelsaftschorle (gesponsert von der Firma Ensinger) und 800 Nikoläuse. Unermüdlich wurden Brötchen geschmiert und belegt, was allerdings erst nach einer kleinen Panne geschehen konnte: Denn in der Halle stellte man fest,

dass die Messer zum Aufschneiden der Brötchen fehlten. Rasch wurde Abhilfe geschaffen, ebenso musste kurzfristig eine neue Kaffeemaschine besorgt werden. Auch diese war im Eifer des Gefechts irgendwo vergessen worden.

Aber nicht nur das Verpflegungsteam war etwas vergesslich. Viel schwerwiegender wog die Tatsache, dass das A-Team aus Moldawien einen Frack, das B-Team aus diesem Land ein Turnierkleid in der Heimat vergessen hatte. Zum Glück bemerkten sie es schon am Freitag Abend. Flugs wurde die Tochter des Trainerehepaares angerufen, sich schnellstens mit den fehlenden Tanzutensilien zum Flughafen zu begeben und bis Samstagvormittag herzubringen. Das hätte auch klappen können, wenn die Dame ein Visum, das zur Einreise nach Deutschland erforderlich ist, gehabt hätte. So kam es beim Weiterflug in Wien zu Verzögerungen und sie verpasste die Maschine. Die Teams machten sich langsam damit vertraut, dass jeweils eine Person wohl im Trainingsanzug auf die Fläche musste. Doch glücklicherweise trafen Kleid und Frack noch rechtzeitig ein und wurden postwendend in die Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart gebracht, wo die glücklichen Tänzer zur Vorrunde in ihre Sachen schlüpfen konnten. Anmerkung: Die



Beeindruckende Eröffnungsshow mit dem Nachwuchs aus den beteiligten Vereinen. Foto: Zeiger

Vorrunde hatte um 14 Uhr begonnen. Nur gut, dass beide Mannschaften erst später dran waren.

Ein Zeitproblem hatte auch das Team Vera Tyumen aus Russland. Die Stellprobe war auf 11.35 Uhr angesetzt. Um 10.35 erreichte das Organisationsbüro ein verzweifelter Anruf, dass die Mannschaft am Rosensteinpark in Stuttgart sei. Von dort waren es zwar nur noch fünf Minuten bis zur Halle, aber die Aktiven mußten auf ein umfangreiches Aufwärmprogramm verzichten.

Offensichtlich zu ausgiebig aufgewärmt hatte sich dagegen eine ukrainische Mannschaft, denn ihre Sichtschutzwand in der Garderobe brach zusammen. Der Schaden konnte aber auch hier schnell behoben werden.

Probleme anderer Art hatte ein Wertungsrichter während der Vorrunde, die auf Grund der hohen Teilnehmerzahl runde drei Stunden dauerte. Dass einen in dieser Zeit ein allzu menschliches Bedürfnis plagen kann, ist verständlich. Da nun die Schleyerhalle über große Ausmaße verfügt und sich an der Position der Wertungsrichter keine Walkie-Talkies befanden, nahm Michael Ellwanger seine Füße in die Hand und spurtete in rekordverdächtigter Zeit quer durch die Halle, um von der kurzen Zwangs-Pause eines Wertungsrichters zu informieren. Turnierleiter Andreas Neuhaus hatte die nächste Formation zwar bereits auf die Fläche gerufen, die Musik jedoch noch nicht gestartet. Wenige Minuten später konnten dann alle erleichtert mit dem Turnier fortfahren.

Zu diesem Thema - menschliches Bedürfnis - hatte die norwegische Wertungsrichterin Grethe Andersen schon vorsorglich Erkundigungen bei ihrem Kollegen eingezogen, der die Latein-WM in Essen mit immerhin 22 Teams gewertet hatte. Ihre Frage an den Kollegen, ob es eine Pause in der Vorrunde gegeben habe, wurde verneint. Darauf fragte sie nach: "Und mußt Du nicht mal ...?" Antwort: "Zweimal."

Andreas Neuhaus empfahl sich wieder einmal als "Vermittler", denn er erklärte sich gerne bereit, so sagte er, "gegen eine kleine Gebühr" die jungen Damen, die in regelmäßigen Abständen die Tanzfläche in hervorragender Weise fegten, "weiter zu vermitteln". Das Gerücht, dass die drei Mädchen aus zuvor wochenlangen Fege-Wettbewerben als Sieger hervorgegangen waren, konnte allerdings nicht bestätigt werden.

Für eine reibungslose Technik sorgen Peter Haag und Oliver Sauer. 43 Mal spielten sie im richtigen Moment die richtige Musik für die Formationen ein. Die Stellproben nicht mitgerechnet.

Alle Runden der Weltmeisterschaft wurden auf die Minute pünktlich im Zeitplan durchgeführt. Peter Jocham schaute immer wieder glücklich auf seine Stoppuhr, bemerkte einmal sogar: "Wir sind eine Minute früher mit der Vorrunde fertig!"

Weniger Misstrauen als einschlägige Erfahrungen veranlassten die Organisatoren, vorbeugende Maßnahmen gegen mögliche Zer-

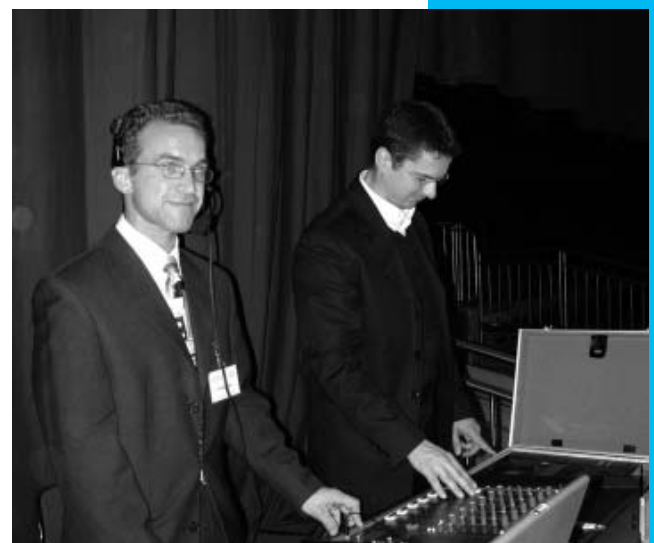
störungswut enttäuschter Teams zu ergreifen: die Mannschaften mussten eine Kreditkarte oder, falls nicht vorhanden, den Reisepass des Teamkapitäns abgeben. Karte oder Pass wurden erst wieder ausgehändigt, nachdem die Zimmer kontrolliert waren. Der Effekt der Maßnahme: das Hotelpersonal staunte: "So aufgeräumte Zimmer hatten wir noch nie." Man meinte manchmal sogar, sich in der Zimmertür geirrt zu haben, weil der von Formationstänzern bewohnte Raum in geradezu klinischer Sauberkeit erstrahlte.

Der Teamkapitän einer ukrainischen Mannschaft vergaß, seinen Pass wieder mitzunehmen. Als die Nachricht bei der WM-Organisation ankam, fuhr sofort ein Auto los, um den Bus zu suchen. Man fand auch einen solchen auf der Autobahn und stoppte ihn, aber es handelte sich um die mit allen Dokumenten ausgestatteten Russen. Da man wusste, dass die Ukrainer über Dresden reisen würden, nahm man Kontakt zum Bundesgrenzschutz auf. In der Nacht zum Montag rief der BGS die Teambetreuerin an - die Mannschaft war da und der Pass wurde gebraucht. Noch in der Nacht wurde organisiert, dass ein Flugkapitän von EuroWings den Pass morgens um 6.45 Uhr auf seinem Flug nach Dresden mitnahm. Dass Kapitän und Pass dort pünktlich angekommen sind, hat sich noch zu den Organisatoren herumgesprochen. Da keine weiteren Hiobsbotschaften eintrafen, wird der Pass wohl auch seinen Besitzer wieder erreicht haben.

USCHI SCHREIBER
HEIDI ESTLER
ULRIKE SANDER-REIS



Letzte Vorbereitungen vor den Finale. Foto: Estler



Oliver Saur und Peter Haag sorgten für pannenfreie Musik. Foto: Estler

Mit der Lizenz zum Tanzen

So titulierte die örtliche Presse ihren Bericht über den Ball des TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd TSA im TSB. Und damit traf sie genau ins Schwarze, denn was die Tanzsportabteilung an diesem Abend an Tanzshows bot, war das Non plus Ultra an Vereinsarbeit.

Im Mittelpunkt stand das Lateinturnier um den Einhornpokal der Stadt Schwäbisch Gmünd. Die Eröffnung des Balls gestalteten die vier Kindergruppen des Clubs. Sie traten mit verschiedenen Jazzformationen zu Titeln wie "Staying Alive", "Hot Tamtation" und "I.O. I.O." in fetzigen Kostümen auf. Mit dem Titel "Alpenrock", der aus einem Zusammenschritt von neun Volksmusikschlagern wie "Heidi", "Anton", "Resi, ich hol dich mit mei'm Traktor ab" bestand, zeigten sich acht Kinderpaare in extra geschneiderten Dirndeln sowie Seppeltrachten und versetzten den ganzen Saal in gute Laune mit ihrer Choreographie. In Zeiten schwindender Mitgliederzahlen ist der Tanzclub sehr stolz auf seine Jugendarbeit, die er in der Hauptsache seinen Trainern Sabine und Dieter Schneider sowie Annette Scheuvers zu verdanken hat.

Eigentlich sollten zwölf geladene Lateinpaare die Vorrunde des Pokalturniers bestreiten. Doch binnen 24 Stunden wurden fünf Paare durch Krankheit und Verletzung so sehr getroffen, dass sie nicht antreten konnten. Also wurden Vor- und Endrunde mit allen



Zünftig ausgestattet traten die Kindergruppen zum Alpenrock an.
Fotos: privat



Oben: Alle Paare auf der Fläche.
Unten: James Bond stand Pate beim Showblock nach dem Turnier.

Paaren getanzt. Dazwischen sorgte die Jazzformation für eine Verschnaufpause für die Paare und gute Unterhaltung fürs Publikum. Sie zeigten eine ansprechende Choreographie aus dem Musical "Tanz der Vampire".

Klare Sieger des Turniers um den Gmünder Einhornpokal wurden Christian Schonert/Isabell Mattern (TSC Höfingen) vor den Lokalmatadoren Alexander Disam/Jasmin Kölz. Auf den dritten Platz tanzten sich Jewgeni Goranko/Jasmin Schwierz (TTC Rot-Gold Tübingen). Ein Leckerbissen der besonderen Art wurde den Zuschauern im Anschluss an die Siegerehrung geboten. Der Showblock mit dem Titel "Lizenz zum Tanzen" auf die Musik aus verschiedenen James-Bond-Filmen wurde von 49 Tänzerinnen und Tänzern aus der Jazztanzgruppe, der Aufbaugruppe und den Turniertänzern der Tanzsportabteilung eindrucksvoll in Szene gesetzt.

BRIGITTE DISAM



Neues Tanzsport-Zentrum für den TSC Rot-Gold Sinsheim

Bis vor kurzem musste der noch junge TSC Rot-Gold für tänzerische Aktivitäten auf Räumlichkeiten in ganz Sinsheim zurückgreifen. Deshalb ging jetzt mit dem neuen Tanzsport-Zentrum ein Traum für den Verein in Erfüllung.

Fast 500.000 Euro und 6.000 Arbeitsstunden opferten die Clubmitglieder, um die Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Die Halle in Leimbinder-Bauweise mit ihren teilbaren Abschnitten ist ausgestattet mit moderner Veranstaltungstechnik. Zur Finanzierung des Projektes flossen neben Vereinsmitteln auch Gelder vom Badischen Sportbund, dem Sportkreis und der Stadt Sinsheim. Dies nicht zuletzt auch in Anerkennung der erfolgreichen Arbeit des TSC Rot-Gold Sinsheim. Denn der "späten Geburt" des Vereins im Jahre 1992 folgte eine um so rasantere Entwicklung: 26 Mitglieder zählte der TSC in der Gründungsphase. Heute sind es fast 800, darunter 500 Jugendliche und Kinder. Damit ist der TSC Rot-Gold mittlerweile einer der größten Vereine in der großen Kreisstadt Sinsheim, gar der zweitgrößte Tanzsportverein in Baden-Württemberg. Die Kinder- und Jugendarbeit gilt über die Stadtgrenzen hinaus als vorbildlich.

Mit dem Abschluss der wesentlichen Arbeiten zum Ende der Sommerferien stehen nun 600 Quadratmeter Tanzfläche in den Trainingsälen für die Paare und Gruppen parat. Eine erste Feuertaufe erfolgte bereits im September bei dem schon traditionellen Tanzsportseminar unter der Leitung von Marie-Luise und Klaus Bucher. Am 24. Oktober 2003 wurde die Halle in der Lilienthal-Straße offiziell eröffnet.

Honoratioren aus Landtag, Tanzsportverband, Sportkreis und Stadt folgten der Einladung und würdigten die Vereinsarbeit. Darunter Elke Brunnemer, sportpolitische Sprecherin der CDU im Landtag, Wilfried Scheible, Präsident des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg, Stadtoberhaupt Dr. Horst Sieber und Herwig Werschak, Vize-Vorsitzender des Sportkreises. In einem Grußwort würdigte Erwin Teufel, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, die herausragenden Leistungen des TSC und wünschte dem jungen Verein weiterhin viel Erfolg.

Der Vorsitzende des TSC Rot-Gold, Dr. Wolfgang Dörrscheidt, bedankte sich im Namen



Das neue Tanzsportzentrum in Sinsheim. Foto: privat

des Vereins für die lobenden und anerkennenden Worte sowie für die Geld- und Sachgeschenke, die an diesem Abend überreicht wurden. Sein besonderer Dank galt seinem Amtsvorgänger Johann Schramm, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Jahresmitte zur Verfügung gestellt hatte. Besonders hob er dessen unermüdlichen Einsatz hervor, die Vision von einer eigenen Halle Wirklichkeit werden zu lassen. Als kleine Stärkung für die nächsten Turniere überreichte er ihm einen Präsentkorb und als Erinnerung an die Bauphase eine Collage mit Bildern aus dieser Zeit. Die zweite Ehrung galt dem Bauleiter Hans Poth für seinen herausragenden Einsatz bei Planung und Ausführung.

So wie es sich für einen Tanzsport-Verein gehört, wurde nicht nur geredet, sondern auch getanzt. Die "Kaffeehaus-Rutscher", die in Kostümen aus dem 19. Jahrhundert auftraten, zeigten eine tänzerische Vorführung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Auch die clubeigene Latein-Formation kam zum Einsatz. Sie zeigte den Gästen ihre neue Choreographie und ernteten dafür stürmischen Beifall.

Mit der Durchführung mehrerer Landesmeisterschaften, von Formationsturnieren der Landes- und Oberliga, der Organisation des Sportlerballs und der Mitgestaltung der Stadtfeste hat sich der TSC auch als "Veranstaltungsmacher" immer wieder bewährt.

RAIFARTH/DÖRRSCHEIDT

Rollstuhltanzen in Sinsheim

Im nagelneuen und rollstuhlgerechten Tanzsportzentrum zu tanzen macht auch den Sinsheimer Rolli-Fahrern viel Spaß. Im Dezember 2000 entstand die Rollstuhltanz-Formation "Rhythm on wheels", die inzwischen auf vielen Veranstaltungen, Bällen, Stadtfesten und Messen aufgetreten ist. Aus einem Workshop für Rolli-Tanzen entwickelte sich schnell die Breitensportgruppe "Rolling Feet". Die Tanzpartner nennen sich liebevoll "Rolli" und "Fußi", schließlich müssen die Trainer Piti Lessmann und Andrea Dumbeck klar definieren, wer gemeint ist, denn aktiv sein müssen beide Partner.



Die Sinsheimer Rollstuhlgruppe. Foto: privat

Höfingen gegen den Rest der Welt

Schon beim Betreten der Höfinger Strohgäuhalle verspürten die Besucher weihnachtliche Atmosphäre. Die Mitglieder des TSC Höfingen hatten keine Mühen gescheut, dem Turnier eine besondere Atmosphäre zu geben. Ein riesengroßer Weihnachtsbaum sowie Pokale in Gestalt eines Tanzpaares waren nicht die einzigen Highlights in der Halle. Weiterhin war die schon zur Tradition gewordene Sportlertheke aufgebaut mit leckeren Obstsorten und Energieriegeln für die Turnierpaare. Da fühlten sich auch manche Wertungsrichter plötzlich als Sportler und konnten der Versuchung nicht widerstehen.

Die 6. Höfinger Tanzsporttage waren für die Paare des Gastgebers die bisher erfolgreichsten. In 13 von 17 Wettbewerben waren Höfinger Paare am Start und standen dabei siebenmal auf dem obersten Treppchen, holten jeweils fünf zweite und dritte Plätze.

Die Organisatoren waren mit der Beteiligung an den Turnieren äußerst zufrieden. Von 19 gemeldeten Turnieren fielen nur die Turniere der Kinder I/II D und C mangels Beteiligung aus. "Wenn man berücksichtigt, dass am Samstag die Formations-WM in der Stuttgarter Schleyerhalle stattgefunden hat", so Margit Cavusoglu, seit Oktober 1. Vorsitzende des TSC Höfingen, "sind wir mit der Gesamtteilnehmerzahl von 145 Starts sehr zufrieden. Wir mussten bei einigen Turnieren sogar drei Tanzrunden durchführen."



Die Junioren I B in Höfingen.
Foto: privat

Höhepunkte waren zweifelsohne die Turniere um den "Höfinger Schlosspokal" in der Jugend-A Latein. Der Pokal wird erst nach Beendigung des zweiten Turniertages an das über beide Tage erfolgreichste Paar überreicht. Die letztjährigen Gewinner der Trophäe Andreas Weimer/Julia Nicklaß (TSZ Calw) wussten auch dieses Jahr zu überzeugen. Sie setzten sich am ersten Tag klar an die Spitze vor Christian Schonert/Isabell Mattern (TSC Höfingen). Am Sonntag allerdings rückten Schonert/Mattern den Vortagesiegern dicht auf die Fersen, indem sie mit Paso Doble und Jive zwei Tänze für sich entscheiden konnten. Doch im Endergebnis mussten sie den Calwern den Vortritt lassen und der Schlosspokal ging wie im letzten Jahr an Weimer/Nicklaß.

Timur Cavusoglu, Trainer des TSC Höfingen, war über den Sieg der Calwer durchaus erfreut, denn seit Mai diesen Jahres sind Weimer/Nicklaß auch im sogenannten "Team Höfingen" engagiert, das er zusammen mit dem Berliner Dirk Heidemann trainiert.

An beiden Tagen konnten sich bei den Schlosspokalturnieren auch Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu (TSC Höfingen) in Szene setzen, die mit zwei eindeutigen dritten Plätzen auf das Treppchen kamen.

Eindeutig mit allen 25 Einsen war der 1. Platz von Dominik Kittelberger/Jacqueline Sybel Cavusoglu (TSC Höfingen) in der Junioren I B-Latein vor Kevin Butsch/Iлона Cutenco (Schwarz-Weiß Club Pforzheim). Der dritte Treppchenplatz ging an Nikolai Kiefer/Laura Ugolini, ebenfalls Höfingen. Im darauffolgenden Turnier der Junioren II B-Latein musste Jacqueline ihrer älteren Schwester Jasmin mit deren Tanzpartner Tim Schäffner den Turniersieg überlassen, die mit der Bestnote von 25 Einsen vor Jörg Kilius/Jessica Gomez-Fernandez (BGC Mannheim) lagen.

Zur Höfinger Tradition ist inzwischen auch die Nikolaus-Puppe bei der Turnierleitung geworden, die es sich nicht nehmen ließ, das Publikum, darunter auch Wilfried Scheible mit seiner Frau Gudrun und weiteren Mitgliedern des Präsidiums, mit "Jingle-Bells" zu unterhalten.

Sieger am Samstag

- Jun II D-Lat (4 P.)
Vincenzo Bagnara/Victoria Henkelmann, TSC Rot-Gold Sinsheim
- Jun II C-Lat (5 P.)
Eugen Stein/Sarah Bäuerle, TSC Höfingen
- Jug D-Lat (4 P.)
Patrick Majerle/Katharina Schäfer, ATC Blau-Rot Ravensburg
- Jug C-Lat (9 P.)
Marcel Kammerer/Melissa Pfersich, TSC Höfingen
- Jug B-Lat (9 P.)
Alexander Horn/Marta Arndt, TSC Astoria Karlsruhe
- Jug A-Lat (6 P.)
Andreas Weimer/Julia Nicklaß, TSZ Calw
- Hgr C-Std (13 P.)
Dejan Mohl/Judith Holzwarth, TC Fohlenweide Mutterstadt
- Hgr D-Lat (14 P.)
Marco Brinkmeier/Stefanie Nicklaus, TSC Höfingen
- Hgr C-Lat (14 P.)
Gregor Motykiewicz/Agnes Motykiewicz, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr A-Lat (11 P.)
Christian Schonert/Isabell Mattern, TSC Höfingen

Sieger am Sonntag

- Jun I D-Lat (9 P.)
Daniel Zatezic/Dajana Rebrica, TSC Höfingen
- Jun I C-Lat (6 P.)
Domenico Arces/Yasemin Pillich, TC Blau-Gold Casino Mannheim
- Jun I B Lat (4 P.)
Dominik Kittelberger/Jacqueline Sybel Cavusoglu, TSC Höfingen
- Jun II B-Lat (11 P.)
Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen
- Jug A-Lat (7 P.)
Andreas Weimer/Julia Nicklaß, TSZ Calw
- Hgr B-Std (9 P.)
Christian Neher/Monika Portisch, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr B-Lat (10 P.)
Armin Schimpf/Kristina Unrau, TSC Astoria Karlsruhe

TIMUR CAVUSOGLU

Tradition wiederbelebt

Kur- und Bäderstadtpokal Bad Rappenau

Mit der Ausrichtung eines Balles mit Tanzturnier um den Kur- und Bäderstadt-Pokal der Großen Kreisstadt Bad Rappenau wollte die TSG Siegelsbach/Bad Rappenau/Kircharadt eine Tradition wiederbeleben. Die Vorbereitungen für den festlichen Abend liefen auf Hochtouren, als zehn Tage vor Turnierbeginn für drei Turniere insgesamt gerade einmal sieben Paare auf den Startlisten standen. Dies bereitete dem Sportwart der TSG Siegelsbach nun doch Bauchschmerzen.

So sagte man kurzfristig die Vorrunden nachmittags ab und legte das Turnier der HGR D-Standard kurzerhand auch in die Abendveranstaltung. Da in den Tagen vor dem Turnier dann doch noch einige Anmeldungen kamen, konnte Turnierleiter Günther Lutz abends jeweils sechs Paare in der Hauptgruppe D-Standard und A-Latein sowie fünf Paare in der Senioren I S-Standard begrüßen. (Bitte an die Paare: Bitte meldet rechtzeitig; der Veranstalter ist dankbar dafür)

Der erste Platz in D-Standard ging an Manuel Hafner/Sabrina Schinder (TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstraße) vor Axel und Iris Gomeriger (ATK Suebia Stuttgart). Als club-

eigenes Paar freuten sich Sina und Alexander Schick über den dritten Platz. Den von Oberbürgermeister Blättgen überreichten Siegerpokal in der Senioren I S errangen die amtierenden Landesmeister Michael und Sylvia Heinen (TSZ Stgt.-Feuerbach) mit der Traumwertung von 25 Einsen. Platz zwei ging an Dr. Günther und Antje Nagel (SWC Pforzheim) vor Dieter und Senta Repps (TC Schwarz-Weiß Reutlingen). Platz eins der Hauptgruppe A-Latein, dem Schlussturnier des Abends, ertanzten sich Christian Schnert/Isabell Mattern (TSC Höfingen), gefolgt von ihren Clubkameraden Andreas Schnert/Katarina Vuletic sowie Axel Lembke/Vanessa Bucher (SWC Pforzheim).

Während zu den Klängen der Kapelle Music-Express, die auch die Turniere mit sehr guter Musik begleiteten, getanzt wurde, gab es im Foyer des Kurhauses ein buntes Programm mit Musik und Gesang. So ließ es sich der 2. Vorstand Guy Ramon, Kammer Sänger und Gesangslehrer, nicht nehmen, seinen Teil zum Gelingen des Abends beizusteuern. Zusammen mit einem Pianisten und drei seiner Schüler wurde den Gästen ein Potpourri aus Musical und Operette geboten.

Von allen Seiten erntete die Tanzsportgemeinschaft Lob, das sich aus dem Mund einer Wertungsrichterin so anhörte: "Super organisiert und ein tolles Ambiente, das man selten erlebt." Dieser Meinung waren auch rund 280 Gäste im ausverkauften Kurhaus und so denkt man seitens der TSG schon über den nächsten Termin für den Kur- und Bäderstadtpokal nach.

LILLO KOBINGER



Michael und Sylvia Heinen, Senioren I S. Foto: privat

Mehr Paare als erwartet

Stuttgarter Tanzsporttage

Mit zahlreichen sportlichen Erfolgen konnten die 12. Stuttgarter Tanzsporttage, durchgeführt im Tanzsportzentrum im Sportpark Feuerbach, abgeschlossen werden. Am Start waren an beiden Tagen 167 Paare aus Baden-Württemberg und angrenzenden Bundesländern. Die angebotene Doppelstartmöglichkeit in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen sowie die Chance, in diesem Jahr noch Platzierungen und Punkte für den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse zu sammeln, machte die Attraktivität des Turnierwochenendes für die Paare aus.

Vor allem am zweiten Turniertag wurden einige Aufstiege gefeiert. Die Hauptgruppe B-Latein stellte dabei die größte Zahl. Gleich vier Paare konnten in der nachfolgenden A-Klasse mitmischen.

Zufrieden zeigten sich die Organisatoren mit dem gesamten Ablauf beider Turniertage.

Auch wenn der Zeitplan auf Grund der unerwartet hohen Zahl an Paaren durcheinander geriet, konnten alle Turniere reibungslos durchgeführt werden. Das Tanzsportzentrum bestätigte sich als geeigneter Ort für eine solche Veranstaltung.

MARKUS GARDE

Sieger am Samstag

- Hgr D-Std (17 P.)
Markus Schindler/Silvia Schindler, TSA d. TSG Söflingen
- Hgr C-Std (20 P.)
Andreas Iwanitza/Christina Matuschek, TSC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Hgr D-Lat (19 P.)
Michael Gutbrod/Julia Sauermilch, TSC Rot-Weiß Böblingen
- Hgr II C-Std (12 P.)
Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer
- Sen I B-Std (10 P.)
Klaus Thrien/Andrea Pietschke, TSC Astoria Stuttgart

- Hgr C-Lat (19 P.)
Gregor Motykiewicz/Agnes Motykiewicz, TSC Astoria Stuttgart
- Sen I A-Std (8 P.)
Uwe Schreiber/Ursula Schreiber, TSC Astoria Stuttgart

Sieger am Sonntag

- Hgr B-Std (14 P.)
Marius Pflüger/Sabine Heinrich, TSZ Stgt.-Feuerbach
- Hgr B-Lat (10 P.)
Christian Wieczorek/Sabina Omerhodzic, TC Blau-Gold Casino Mannheim
- Hgr II B-Std (13 P.)
Markus Hopmeier/Anke Lüllmann, TSC Metropol Hofheim
- Hgr A-Lat (16 P.)
André Reinhardt/Julia Leitner, Schwarz-Weiß Club Pforzheim
- Hgr A-Std (9 P.)
Andreas Zenner/Evgenia Noll, TTC Rot-Gold Tübingen



*Urs Geisenhainer/Olga Nesterova.
Foto: Zeiger*

Paare Neu im Bundes-B- Kader Standard

*Urs Geisenhainer (22)
und Olga Nesterova (16)*

Erst seit September 2003 tanzen die neuen TBW-"Shooting-Stars" zusammen. Ihr Finalplatz bei der DM in den Standardtänzen bescherte ihnen zwei Monate später die Aufnahme in den Bundes-B-Kader Standard.

Beide sind tanzsportlich gesehen keine unbeschriebenen Blätter und können mit ihren ehemaligen Partnern schon eine ganze Latte Erfolge vorweisen. Das ist schließlich kein Wunder, denn sowohl Urs als auch Olga begann im zarten Alter von sechs Jahren mit dem Tanzen. Priorität hat bei den beiden Ehrgeizlingen, die für den Schwarz-Weiss Club Pforzheim starten, konsequentes Training verbunden mit Spaß an der Sache. Wichtig sind für Olga und Urs alle Turniere, denn sie sagen: "Man muss auch auf den kleinen Turnieren seine besten Leistungen bringen!" Somit bleibt für Hobbies keine Zeit mehr, zumal sich Urs zusätzlich noch mit seiner zukünftigen Trainerkarriere beschäftigt. Als tänzerische Vorbilder nennt Olga Carmen und Alessandra Bucciarelli, während Urs sich von Marcus Hilton und Brian Watson inspirieren lässt. Jetzt haben Urs und Olga auch die Latein-Meisterschaften im Visier. Zumal in der Kombination die internationalen Erfolge locken. Und da hat die junge Ukrainerin schon ein konkretes Ziel vor Augen: Sie will

Weltmeisterin werden. Damit sind auf jeden Fall die besten Grundlagen vorhanden, auch in der 10-Tänze-Disziplin wieder ganz vorne mitzumischen.

Neu im Bundes- talent-Kader Standard

*Cornelius Mickel (18) und
Regina Gutschmidt (17)*

Beide tanzen erst seit eineinhalb Jahr zusammen, waren aber zuvor mit anderen Partnern schon ziemlich erfolgreich. 2003 zum ersten Mal bei den Großen mit dabei, gelangen ihnen bei den Landesmeisterschaften in Standard und in Latein schöne Erfolge. Bei der LM Hauptgruppe A-Latein konnten sie den Vizemeistertitel ertanzen und dabei sogar noch zwei Tänze gewinnen. Am Ende fehlte gar nur eine einzige Eins zum Gewinn des Meistertitels. Ähnlich gut lief es in Standard: Neben dem Gewinn des Vizelandesmeistertitels in der Jugend, konnten sie einen Semifinalplatz bei der LM der Hauptgruppe S-Standard verbuchen und gelangten bei der DM immerhin in die Runde der letzten 48.

Ihre Ausgeglichenheit in Standard und Latein prädestiniert sie geradezu für die 10-Tänze-Disziplin, was sie 2003 mit einem Finalplatz bei der deutschen Jugend-Kombi-Meisterschaft eindrucksvoll dokumentierten. Als eines der jüngsten S-Paare in beiden Sektionen und letztmalig als Doppelstarter



*Cornelius Mickel/Regina Gutschmidt.
Foto: Richter-Lies*



*Christian Schonert/Isabel Mattern.
Foto: privat*

Jugend/Hauptgruppe können sich Cornelius und Regina 2004 eine gute Ausgangsbasis für weitere Erfolge bei den Großen verschaffen.

Ehrgeizig sind beide allemal, denn sie sind der Meinung, dass sich ihr Tanzen nur durch ständiges Trainieren verbessern wird. Sie sagen von sich: "Unsere Ziele sind nicht auf das Erreichen bestimmter Plätze fixiert, wenn unser Tanzen gut genug ist, kommen die Erfolge von selbst."

HEIDI ESTLER

Die Aufsteiger

*Christian Schonert/
Isabell Mattern*

Christian Schonert/Isabell Mattern (TSC Höfingen) gewannen mit eindeutigem Votum das Turnier der Hauptgruppe A-Latein im Rahmen der 6. Höfinger Tanzsporttage und sicherten sich damit den Aufstieg nach S-Latein.

*André Reinhardt/
Julia Leitner*

Bei den Stuttgarter Tanzsporttagen gewannen André Reinhardt/Julia Leitner (Schwarz-Weiß Club Pforzheim) das Hauptgruppe A-Latein-Turnier und erreichten damit die erforderlichen Punkte und Platzierungen für den Aufstieg in die S-Klasse.

Neue Lizenzausbildung Übungsleiter-C "Sport mit Älteren"

In Kooperation mit mehreren Sportfachverbände und dem Württembergischen Landessportbund wurde die konzeptionelle Grundlage für die neue Lizenzausbildung erarbeitet.

Ausbildungsziel Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen für den Sport mit Älteren sowie der Erwerb spezieller Handlungskompetenz in mehreren sportartbezogenen Ausbildungsbausteinen.

Der Tanzsportverband Baden-Württemberg wird sich mit speziellen Wahlmodulen an der Ausbildung beteiligen.

Referenten WLSB-Lehrteam; Fachverbands-Lehrteam

Der Grundlehrgang beginnt

Termine GL: Mittwoch, 26. 04. bis Freitag 28. 04. 2004
Beginn: 10.30 Uhr, Ende ca.12.00 Uhr

Wahlmodule: zwischen Mai 2004 und März 2005
PL: 2. Quartal 2005

Ort Sport- und Jugendleiterschule Ostfildern/Ruit

Das Wahlmodul des TBW wird (wie schon im TS 12/03 veröffentlicht) am 19.09.2004 beginnen,

Das zweite Modul wird vom 02.10. - 03.10.2004 im LLZ Pforzheim stattfinden.

Jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Referenten Helga Greiner, Bernd Junghans
Die genauen Details der Wahlmodule werden innerhalb des Grundlehrganges vorgestellt.

Kosten 150 € für Grund- und Abschlusslehrgang zzgl. Kosten der Wahlmodule

Anmeldung An den WLSB, Goethestr. 11, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 - 229050, Fax 0711 - 2290520

Oder an die Breitensportwartin TBW, Gisela Fritsche, Haldenackerstr. 9, 70565 Stuttgart, Tel. 0711 - 742687

Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2004 der TSTV-BW findet statt

am Sonntag, 18. April 2004 in Enzklösterle, Hotel Wiesengrund, um 15.00 Uhr

Hiermit ergeht eine herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Wahlleiters

7. Neuwahlen des Präsidiums

8. Wahl der Kassenprüfer

7. Haushaltsplan 2004/2005

8. Termine 2004

9. Anträge

10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

JOACHIM KRAUSE,
VIZE-PRÄSIDENT TSTV-BW

LTVB - TBW - HTV - TRP - SLT Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2005

Turnier-Titel Gebietsmeisterschaften DTV/Süd-Bereich

Veranstalter Die Landes-Tanzsport-Verbände

Startberechtigt Paare der beteiligten LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung.

Turnierarten Hauptgruppe S-Kombination

Junioren II Kombination

Jugend Kombination

Turnierrang I. Ordnung - Qualifikation zur DM -

Termine Junioren II Kombination 19.03.2005

Hauptgruppe S-Kombination 09.04.2005

Jugend Kombination 23.04.2005

Die Turniere werden getrennt vergeben. Die Termine resultieren aus dem DTV Wettkampfrahmenplan 2005. Die Termine können ohne Rücksprache nicht geändert werden.

Turnierleitung Die Turnierleitung muß vom ausrichtenden Club gestellt werden. Für die Turnierleitung muß ein LTV Präsidiumsmitglied eingeladen werden.

Wertungsrichter Je Turnier 7 Wertungsrichter. 1 WR je Teiln. LTV und zwei WR aus nicht beteiligten LTV. Die Vergütung muß vom Ausrichter übernommen werden und entspricht der Spesenordnung bei Deutschen Meisterschaften. Bei Veranstaltungen, die nach 18.00 Uhr enden bzw. beginnen, ist den WR und dem LTV- Präsidiumsmitglied grundsätzlich Übernachtung (DZ) anzubieten

Vergütung Für die Paare muß keine Vergütung gezahlt werden. Angebotene Vergütungen werden jedoch bei der Vergabe berücksichtigt.

Bewerbungen Bis 01.03.2004 an den TRP- Sportwart

In der Bewerbung ist anzugeben :

1. Veranstaltungsort
2. Turnierbeginn - Turnierablauf
3. Größe, Form und Belag der Tanzfläche
4. Art der Musik
5. Art der Veranstaltung

Die Vergabe der Turniere erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten Landesverbände. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden.

Wenn die Meisterschaft als Abendveranstaltung durchgeführt wird, darf die Vorrunde nicht vor 17.00 Uhr beginnen und das Turnier ist ohne größere Unterbrechung durchzuführen.

Das Turnier der Jugend muß spätestens 19.00 Uhr beginnen und muß von der Vorrunde bis zur Endrunde ohne größere Pausen durchgeführt werden.

Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen.

TRP-SPORTWART

Von Kindern bis Senioren

Franken Dance Festival

Wir sind zufrieden" sagte Oliver Fünfgelder im Namen der Ausrichter des Franken Dance Festivals TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, TSC Roth und TSZ Schwabach, als er Samstag morgen die frühen Gäste begrüßte. Mit etwa 500 Starts am Wochenende konnten dies die Ausrichter auch sein.

Erstmals gab es im mittelfränkischen Raum ein Tanzturnier auf drei Flächen, ausgetragen in der Mehrzweckhalle Roth. 42 Startklassen waren pro Tag geplant, wovon natürlich nicht immer alle zustande kamen. Jedoch würdigten viele Zuschauer die Möglichkeit, einmal an einer Veranstaltung von den Kindern bis zu den Senioren II alles zu Gesicht zu bekommen.

Samstags schien sich das Team um Oliver Fünfgelder am Vormittag und Christian Martin am Nachmittag noch nicht richtig gefunden zu haben. Auch machte die Flächenaufteilung Probleme, die zufolge hatte, dass des öfteren auf einer Fläche ein Turnier mit Vorrunde und Zwischenrunde stattfand, während auf den anderen beiden Flächen Paare auf ihre Endrunde warteten. Leider war auch immer die gleiche Fläche betroffen, so dass sich dort wartende und startende Paare und Zuschauer gegenseitig im Weg standen.

Jedoch zeigten die Ausrichter Flexibilität und den festen Willen, Flächenaufteilung und Zeitplan in den Griff zu bekommen. Schon am Sonntag wurde dies sichtbar. Per Overhead erfuhren die Paare, auf welcher Fläche heute ihr Turnier stattfinden würde. Alleine durch die Neueinteilung wurde das Turniergehen sehr viel zügiger. Zudem ließ Oberturnierleiter Ingo Körber keine Verzögerung zu. Es schien, als ob die Turnierrmannschaft die gesamte Verspätung des Vortages wieder einholen wollte. Manches Paar, das sich auf einen gemütlichen Turniertag eingestellt hatte, kam da in Hektik und sehr viel früher zum Tanzen als geplant.

Insgesamt zeigt das Franken Dance Festival Perspektiven für die Zukunft auf. Zahlreiche Verbesserungen quasi über Nacht lassen Publikum und Teilnehmer im nächsten Jahr eine tolle Veranstaltung erwarten. Es bleibt abzuwarten, ob einige Extras des Franken Dance Festival erhalten bleiben, die die Aus-

richter trotz engen Zeitplans nicht aufgaben. So wurde für jedes Turnier ein Einmarsch mit Vorstellung durchgeführt, um der Anonymität solcher Großveranstaltungen vorzubeugen. Außerdem war die Abfolge der Klassen so ausgelegt, dass möglichst vielen Siegerpaaren und Doppelstärtern mehrfache Turnierteilnahmen ermöglicht wurden. Obwohl dies sicherlich den Paaren zugute kommt, die im Mittelpunkt stehen sollen, wird die Zukunft weisen, ob der Zeitplan dann noch eine möglicherweise wachsende Anzahl an Starts verträgt.

NICOLE KRAUBER

Die Sieger am Samstag

- Kinder D-Latein: Alvand Karapetian/Angelika Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
- Kinder C-Latein: Ilya Smelyanski/Tatjana Lavrova, TTC Erlangen
- Kinder/Junioren I D-Standard: Sebastian Hofreiter/Alexandra Kremer, TSG Schwarz-Gold Ruhstorf
- Junioren I D-Latein: Roland Kaiser/Liliya Kudayeva, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Junioren I C-Latein: Dominik Fenster/Vanessa Lotte, TSC Bad Wörishofen
- Junioren I B-Latein: Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen
- Junioren I C-Standard: Marco Coordes/Sabrina Scherzer, TSA d. SV Aschau/Inn
- Junioren II D-Latein: Benjamin und Stefanie Ostermair, TTC München
- Junioren II C-Latein: Kai Wulff/Sarah Poller, TSC Silberschwan Zwickau
- Junioren II B-Latein: Manuel und Melanie Schöke, TTC München
- Junioren II D-Standard: Andreas Wolff/Monique Brettschneider, TSZ Gera
- Junioren II C-Standard: Marian Kaufmann/Christiane Steglich, TSZ Gera
- Junioren II B-Standard: Manuel und Melanie Schöke, TTC München
- Jugend C-Latein: Martin Vehlowl/Regina Kluba, TSZ Schwabach
- Jugend B-Latein: Jens Kaiser/Olga Gert, TSZ Gera
- Jugend A-Latein: Anton und Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Jugend B-Standard: Jens Kaiser/Olga Gert, TSZ Gera
- Jugend A-Standard: Anton und Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hauptgruppe D-Latein: Sebastian Hochmuth/Nina Reiff, TSG Fürth

Hauptgruppe C-Latein: Dominik Sawage/Ariane von Berg, ATC Blau-Gold Heilbronn

Hauptgruppe B-Latein: Patrick Wright/Monika Nützel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe A-Latein: Gordon Knittel/Daniela Kraus, TSC Metropol München

Hauptgruppe D-Standard: David Weikersdofer/Stephanie Elkeles, TSC Metropol München

Hauptgruppe C-Standard: Peter Fluch/Renate Böhm, TSC Allegro

Hauptgruppe B-Standard: Peter Fluch/Renate Böhm, TSC Allegro

Hauptgruppe A-Standard: Sebastian Spörl/Kristina Rodionova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe II B-Latein: Holger Combach/Selina Schelter, TSA d. SV Blau-Gelb Dieburg

Hauptgruppe II A-Latein: Michael Honig/Bettina Sterr, TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren I B-Standard: Dieter Kühn/Inge Jotzo-Kühn, Schwarz-Weiss-Club Esslingen

Senioren II D-Standard: Jürgen und Ingrid Giertz, TSA des TV Stockdorf

Senioren II C-Standard: Dr. Gerhard und Barbara Baier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren II B-Standard: Erwin und Susanne Kulpa, TC Rot-Gold Würzburg

Senioren II A-Standard: Karl-Ludwig und Heidemarie Glöckner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren D-Latein: Hans und Brigitte Kohler, TSG Bavaria

Senioren C-Latein: Thomas und Monika Lade, TC Blau-Gold Regensburg

Senioren S-Latein: Andreas Krause/Karin Saleina, GSC München

Die Sieger am Sonntag

Kinder D-Latein: Berk Bozaci/Corina Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Kinder C-Latein: Berk Bozaci/Corina Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Junioren I D-Latein: Florian Flock/Claudia Wenzel, TSV Grün-Gold Erfurt

Junioren I C-Latein: Ilya Smelyanski/Tatjana Lavrova, TSG Fürth

Junioren I B-Latein: Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen

Junioren I D-Standard: Thomas und Sandra Huber, TC Laaber

Neuer Beauftragter für karnevalistischen Tanzsport

Bei der gemeinsamen Sitzung des LTVB-Präsidiums mit den LTVB-Beauftragten am 30. November in Ingolstadt nahm auch der neue LTVB-Beauftragte für den karnevalistischen Tanzsport Hubertus Schneider teil. Hubertus Schneider steht für alle Belange des BkT in Bayern als Ansprechpartner zur Verfügung. Seine Adresse: An der Helle 4, 96450 Coburg, Telefon: 09561-80550, Telefax: 09561-805511.

- Junioren I C-Standard: Thomas und Sandra Huber, TC Laaber
- Junioren I B-Standard: Tim Bollendorf/Valeria Svirskaya, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Junioren II D-Latein: Benjamin Zandt/Sabrina Guerrero-Luque, TSA Rot-Weiss Neutraubling
- Junioren II C-Latein: Andreas Wolff/Monique Brettschneider, TSZ Gera
- Junioren II B-Latein: Marko und Tamara Lastre, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
- Junioren II D-Standard: Andreas Wolff/Monique Brettschneider, TSZ Gera
- Junioren II C-Standard: Andreas Matery/Janina Rubin, TC Köbolde Königsbrunn
- Jugend C-Latein: Robert Reitemeyer/Michaela Hösl, TC Laaber
- Jugend B-Latein: Anton Schletter/Julia Jussel, GSC München
- Hauptgruppe D-Latein: Sebastian Hochmuth/Nina Reiff, TSG Fürth
- Hauptgruppe C-Latein: Benjamin Nikol/Angelika Weber, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
- Hauptgruppe B-Latein: Paolo Ianello/Alwina Bode, TC Blau-Gold Regensburg
- Hauptgruppe A-Latein: Anton und Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hauptgruppe D-Standard: Andreas Timper/Nicole Schneider, TTC Erlangen
- Hauptgruppe C-Standard: Victor Fischer/Alexandra Rehn, Gelb-Schwarz-Casino München
- Hauptgruppe B-Standard: Peter Fluch/Renate Böhm, TSC Allegro
- Hauptgruppe A-Standard: Anton und Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hauptgruppe II B-Latein: Peter Stöcker/Petra Guggenberger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hauptgruppe II A-Latein: Thorsten Koch/Stefanie Forkel, TTC Erlangen
- Senioren I B-Standard: Volker Kadatz/Elke Lenner, TC Rot-Gold Würzburg
- Senioren II D-Standard: Wolfgang und Regina Reinert, TSA im SB DJK Rosenheim
- Senioren II C-Standard: Dr. Gerhard und Barbara Baier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Senioren II B-Standard: Erwin und Susanne Kulpa, TC Rot-Gold Würzburg
- Senioren II A-Standard: Karl-Ludwig und Heidemarie Glöckner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Senioren S-Latein: Andreas Krause/Karin Saleina, GSC München



Die Endrunde der Kids Latein. Fotos: Winter

Finale der Rising Kids and Teens Tour

Am 29. November fand in der Mehrzweckhalle, Moosbach, das Finale der Rising Kids and Teens Tour 2003 statt. Sicher führte LTVB-Breitensportbeauftragter Thomas Scheiner durch das Turnier, in dem 43 Paare um die LTVB Pokale tanzten. Es wurden vier Sieger in der Einzelwertung und zwei Sieger in der Mannschaftswertung ermittelt.

Im Team Kids gingen vier Mannschaften an den Start. Hier konnte sich das Team des TTC Grün-Weiß Kehlheim klar an die Spitze durchsetzen, und den begehrten Pokal in Empfang nehmen.

Anschließend fand die Mannschaftsentscheidung der Team Teens statt. Hier erntete sich das Team des TC Schwarz-Weiß Nürnberg den ersten Platz. Michael Prinzhorn, stellvertretender Jugendwart, überreichte die LTVB Pokale an die Paare.

Eine Riesenstimmung herrschte in der Mehrzweckhalle Moosbach. Sicher hatte jede Mannschaft ihren eigenen Fanclub mitgebracht. Gut versorgt mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Würstchen wurden Gäste und Aktive vom ausrichtenden Club TSZ Freising.

Bei den Kids Standard gingen zwölf Paare an den Start. Es siegten Tobias Hiebl/Sandra Münzhuber (1. TSZ Freising), gefolgt von Katharina Eske/Anastasia Jebriakov (TC Schwarz-Weiß Nürnberg) auf Platz 2. Den 3. Platz teilten sich die Paare Anja Schottenhamr/Theresa Lang (TTC Grün-Weiß Kehlheim) und Patrick Reuter/Sabrina Schöning (TSC Augsburg).

Zwölf Paare starteten bei den Teens Standard. Die Sieger hießen hier Andreas Filsler/Anneke Schilling (TSC 71 Bad Wörishofen). Über den 2. Platz freuten sich Pascal Graf/

Sabina Fichtner (TTC Kelheim). Ihnen folgten auf Platz 3 Matthias Mang/Katharina Kolbe (TSA Grün Weiß im SC Worzeldorf).

In den Pausen zeigten die Hip-Hop Formation des Grün-Weiß Kelheims, die Hipp-Teens Ingolstadt, die Dance and Smile Teens Würzburg und die Jugendformation des TSZ Freising ihr Können. Das Publikum staunte sehr über das schon profihafte Auftreten einiger Paare. Besonders bei den folgenden Latein-Klassen war dies zu sehen. Die Paare boten dem Publikum hervorragende Leistungen dar.

In der Kids Latein Klasse gingen Attila Henning/Nathalie Graf (TTC Grün-Weiß Kelheim) aus 17 gestarteten Paaren als Sieger hervor. Gefolgt von Anja Schottenhamr/Theresa Lang (TTC Kelheim) auf Platz 2 und Rebecca Krepler/Katharina Gebhardt auf dem 3. Platz.

Spannend war auch die Endrunde der Teens Latein. Hier gewannen Anna Gerich/Chantal Hiebler (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt). Es folgten ebenfalls vom ESV Ingolstadt Richard Hense/Valerie Hense auf Platz 2. Über ihren 3. Platz freuten sich Pascal Graf/Sabina Fichtner (TTC Grün-Weiß Kelheim).

CHRISTA WINTER



Die Endrunde der Teens Standard.

Paar-trennung

Bereits vor einiger Zeit haben Klaus Genterzewsky und Nicole Furtner (TSC Savoy München), Fünfte der letzten S-Standard-Meisterschaften, ihre gemeinsame tanzsportliche Karriere beendet. Nicole Furtner wird sich nach 16 Jahren im aktiven Turniertanz verstärkt um ihr Studium kümmern, Klaus Genterzewsky möchte vielleicht mit einer anderen Partner weiter-tanzen.

Viele Fans bei Seniorenmeisterschaften in Würzburg

Ein freundlicher Saal, ein schönes Ambiente und eine gut betanzbare Fläche stellten den Rahmen für die Landesmeisterschaft der Senioren I in den Klassen D bis A. Viele Fans und Trainer hatten die 50 Paare, die zum TC Rot-Gold Würzburg gekommen waren, begleitet und unterstützten ihre Paare durch kräftigen Applaus.

Über alle Runden konnte eine große Leistungsdichte beobachtet werden. Vor allem das Bemühen um eine gute Paarharmonie und Musikalität war bei vielen Paaren deutlich erkennbar. Das Publikum bedankte sich für die guten Leistungen mit viel Applaus. Alle neuen Landesmeister in den Klassen D, C und B erreichten in der jeweils nächsthöheren Startklasse erneut das Finale und belegten den dritten, bzw. vierte Plätze. In der A-Klasse wurden die ersten drei Plätze von Paaren aus dem Gelb-Schwarz-Casino München belegt. Siegfried Evertz und Yvonne Heyner gewannen die Kronprinzenklasse verdient und setzten damit souverän ihre Erfolgserie fort. Belohnt wurden sie zudem mit dem Aufstieg in die Sonderklasse.

Senioren I D

1. Harald und Iris Hocheder, TSG Da Capo Grafing
2. Gerhard Ringmann/Martina Häselbarth, GSC München
3. Stefan und Petronella Pröttung, TSG Da Capo Grafing
4. Axel und Ilona Neumann, TC Rot-Gold Würzburg



5. Richard Sonnenwald/Regine Becker, TSZ Augsburg
6. Thomas Stauder/Eveline Bares, TTC München

Senioren I C

1. Volker und Brigitte Schwab, TSG Bavaria Augsburg
2. Roland Seiler/Rita Haug, TSC Savoy München
3. Harald und Iris Hocheder, TSG Da Capo Grafing
4. Dr. Gerhard Baier/Barbara Bayer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Harald und Ilonka Schubert, TSA im TSV Weilheim
7. Werner Tietze/Elisabeth Sollinger, TSA im TV Stockdorf

Die Endrunde der Senioren I B.

Senioren I B

1. Alois und Monika Schwarzenbeck, TSG Da Capo Grafing
2. Robert und Manuela Keller, Weiss-Blau Casino Memmingen
3. Thomas und Sabine Nowinski, TSA Blau-Silber/ASV Neumarkt
4. Volker Kadatz/Elke Lenner, TC Tot-Gold Würzburg
5. Volker und Brigitte Schwab, TSG Bavaria Augsburg
6. Hermann und Sibylle Brunner, TSG Da Capo Grafing
7. Johann Pavlovits/Camilla Lichtblau, Der Bamberger Tanzclub

MICHAEL BILDNER

Senioren I A

1. Siegfried Evertz/Yvonne Heyner, GSC München
2. Dr. Martin Lange/Eva Rudlaff, GSC München
3. Christian Stölzl/Adele Schmude, GSC München
4. Alois und Monika Schwarzenbeck, Da Capo Grafing
5. Peter BIRDORFER/Christina Pothfelder, TSA im TSV Unterhaching
6. Wolfgang und Petra Duff, TSG Blau-Rot im TSV Senden-Ay



Bei den Senioren I A machten die Paare des Gelb-Schwarz-Casino München die ersten drei Plätze unter sich aus. Fotos: Müller



Sieger der B-Klasse: Alois und Monika Schwarzenbeck.

TTC Galaball in München

Fester Termin bei vielen A-Klassenpaaren ist der TTC Galaball. Für viele ist hier dann auch der Saisonabschluß, bevor es in die Weihnachtspause geht. Zwölf Paare traten zu diesem Turnier in den Standardtänzen an. Für die Musik sorgte in bewährter Manier die Band "The Swingers" und durch das Turnier führte gewohnt charmant und mit Witz der Präsident, und seit Entstehung vor 21 Jahren der gute Geist des TTC München, Dr. Peter Otto. Das Kulturzentrum in Puchheim im Münchener Westen bildete den festlichen Rahmen. Die Zuschauer erschienen wie jedes Jahr zahlreich und auch der größte Teil des LTVB-Präsidiums ließ sich den Abend, teils in offizieller Funktion, teils zum Vergnügen, nicht entgehen.

Durch die Vor- und Zwischenrunde sollten wie üblich sechs Paare für das Finale ermittelt werden. Doch die Paare machten es den fünf Wertungsrichtern nicht einfach. Bereits nach der Vorrunde waren die Plätze sechs und sieben punktgleich. Wie eng die Leistung beieinander lag, wurde im Verlauf des Turniers dadurch unterstrichen, das nach der Zwischenrunde diese Plätze wiederum punktgleich waren. Die Entscheidung für eine Endrunde mit sieben Paaren lag nahe und es sei vorweggenommen, dass alle Paare eine hervorragende Raumdisziplin unter Beweis stellten. Bereits ab der Vorrunde boten sich drei Paare für die vorderen Plätze an. Aus Salzburg angereist waren Diethard Govekar/Regina Baier, vom GSC München kamen Jakob und Anna Komor und Freising schickte Martin Soutier/Claudia Bauer. Doch auch wenn verdient etliche Einsen an die beiden anderen Paare gingen, ließen sich die Österreicher nicht die Butter vom Brot nehmen und gewannen alle Tänze.

Ergebnis

1. Diethard Govekar/Regina Baier, TSC Blau-Gold Salzburg
2. Martin Soutier/Claudia Bauer, 1.TSZ Freising
3. Jakob und Anna Komor, GSC München
4. Lorenz Filser/Bianca Hergert, TSC Savoy München
5. Michael Erdmann/Birgit Jobst, TSC Rondo im TSV Haar
6. Thomas und Sandra Will, TSV Eintracht Karlsfeld
7. Andreas Butzenlechner/Petra Kayser, TSC Alemana Puchheim

Nicht nur ein Turnier sollte die Zuschauer unterhalten, auch Showeinlagen waren geplant. Einer der vielen Trainer, André Spiech, des TTC hatte sich etwas Besonderes ausgedacht. Zusammen mit seiner Partnerin Sonja Schäufler betrat er die Fläche und sie zeigten dem begeisterten Publikum zuerst

einen Tango Argentino mit Milongaeinlagen. Später nach einer kleinen Pause zum Umziehen wechselten die beiden zu den etwas moderneren Rhythmen und begeisterten alle mit einer tollen Hiphop-Show. Die traditionelle Münchner Française zu später Stunde durfte natürlich nicht fehlen und der schöne Abend klang mit viel Publikumstanz aus.

MICHAEL BILDNER



Jubiläum in Germering mit Ball und Turnieren, darunter eines für die Hauptgruppe A-Latein. Foto: Winter

Jubiläum in Germering

Auf 25 Jahre Tanzsportgeschichte konnte die TSA des TSV Unterpfaffenhofen-Germering in diesem Jahr zurückblicken. Aus der Taufe gehoben wurde die TSA 1978 von 79 Gründungsmitgliedern. 1980 erwarben bereits zwölf Paare das D TSA. 1981 bestritten acht Paare in zwei Mannschaften ihren ersten Breitensportwettbewerb. 1982 organisierte die TSA ihr erstes eigenes Turnier. Fünf Paare sowohl in Standard, als auch in Latein gingen vom TSV an den Start.

1992 bezog die Tanzsport-Abteilung das TSV Sportzentrum. Hier erhielt sie einen eigenen Trainingsraum zur alleinigen Nutzung. Schwingboden, Spiegelwand und eine moderne Musikanlage gehörten von nun an

zur ständigen Einrichtung. Die guten Trainingsmöglichkeiten führten zu einer ständig wachsenden Mitgliederzahl. 170 Mitglieder in den Sportarten Turniersport, Hobbytanz, Boogie-Woogie, Flamenco und Jazz- und Modern-Tanz gehören inzwischen zur Tanzsportabteilung.

Das Jubiläum wurde unter anderem mit dem Herbstball und mit Turnieren der Senioren II S und Hauptgruppe A-Latein statt. Sieger der II S Klasse waren Karl-Heinz und Gabriele Hautgut (TSA Rot Weiss im TV Schwabach). In der A Latein-Klasse gewannen Marco Bichlmayer/Vera Bata Kliewa (TSA des SV Aschau/Inn).

CHRISTA WINTER

Neuwahl Turnier- paar- sprecher

Für das Jahr 2004 ist der Turnierpaarsprecher des LTVB neu zu wählen. Wahlberechtigt sind alle bayerischen A/S-Paare der Haupt- und Seniorengruppen. Vorschläge für die Kandidatenliste können alle Wahlberechtigten bis zum 31.01.2004 an den LTVB-Sportwart Kurt Haas, Haslerstraße 29, 90443 Nürnberg, Telefax: 0911-429639, E-Mail: Sportwart@ltvb.de senden.

Rock'n'Roll und Boogie Woogie

Weltmeisterschaft in Kanada

Um den Rock'n'Roll auf dem amerikanischen Kontinent zu etablieren, fand die WM in Kanada statt. Dort gibt es einen ganz begeisterten Rock'n'Roll-Club und - immerhin - zwei aktive A-Paare. Für die Paare und Trainer aus anderen Ländern bedeutete die WM: Eine Woche Urlaub nehmen und zusätzlicher Kostenaufwand. Aber es hatte sich gelohnt. Das Turnier war hervorragend organisiert und das Publikum, etwa 2000 Zuschauer an zwei Tagen, hat super Stimmung gemacht. Ach das Teilnehmerfeld der 31 Paare war absolut hochklassig.

Die drei deutschen Paare Andre di Giovanni/Meike Lameli (Hassloch), Bernd Diehl/Daniela Bechtold (Speyer) sowie Rainer und Tanja Dielmann (Bad Homburg) flogen mittwoches, begleitet vom Bundestrainer Peter Fenkl (Offenbach), nach Kanada. Am nächsten Tag wurde bereits trainiert. Am Freitag gab es noch eine Hiobsbotschaft: Beim letzten Training stürzte Nathalie van Iersel aus den Niederlanden beim Doppelsalto. Erst hieß es, die Nase sei gebrochen. Später waren jedoch alle erleichtert, als das demontiert wurde. Die beiden wollten trotzdem beim Turnier starten.

Am Samstag fanden die Vorrunden statt. Um es für die Zuschauer interessanter zu machen, wurde die Fußtechnik von allen Paaren auf eigene Musik getanzt. Die deutschen Paare waren alle gut drauf. Alle drei Paare zogen ins Halbfinale der besten 14 Paare ein. Tanja und Rainer freuten sich besonders, denn sie lagen als bestes deutsches Paar an dritter Stelle direkt hinter zwei französischen Paaren. Traurig war das italienische Paar Ste-

fano del Veneziano/Daniela Cotza. Die Altmeister erreichten aufgrund Punktabzugs wegen verbotener Akrobatik in der Vorrunde nicht das Halbfinale.

Am Sonntag fand mittags das Halbfinale und Finale statt. Im Halbfinale lief es für die Hessen nicht so gut. Tanja und Rainer patzten bei der Akrobatik und somit blieb ihnen nur der 14. Platz. Bernd und Daniela aus Speyer tanzten ihre Runde fehlerfrei und rutschten mit Platz 8 nur knapp am Finale vorbei. Noch besser machten es Andre und Meike aus Hassloch, sie erreichten das Finale. Hier präsentierten sie ihr Programm nochmals fehlerfrei, konnten sich jedoch nicht weiter nach vorne tanzen. Sie erreichten den 7. Platz.

Der Kampf um die ersten Plätze war extrem spannend, gab es doch mehrere Anwärter, die sich Chancen ausrechneten. Nachdem Titelfavorit Carlos Estevez/Sandie Lille-Palette aus Frankreich in der Akrorunde patzten, war der Weg frei für Johnny Coolmans/Nathalie van Iersel aus den Niederlanden. Von ihrem Trainingssturz war nichts mehr zu spüren. Sie zeigten eine extrem hohe und sichere Akrobatik und wurden verdient Weltmeister. Platz 2 ging an Eonin/Payant aus Frankreich vor Estevez/Lille-Palette ebenfalls aus Frankreich.

Hessen bei NRW-Meisterschaften

Die beiden hessischen Boogie Woogie-Paare Doris Ottenritter/Karl-Heinz Stahl (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) und Gisela Hauserman/Jörg Burgemeister (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) haben den offenen Landesmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen ihren Stempel aufgedrückt. In der Oldie-Klasse gewannen Doris und Karl-Heinz die langsame und die schnelle Endrunde. Gisela und Jörg lagen nach der langsamen Runde noch auf dem 3. Rang, konnten aber mit einer sehr starken schnellen Runde die alten und neuen Landesmeister aus Siegburg überholen und belegten am Ende den 2. Platz. Noch nicht müde starteten sie auch in der Hauptklasse und erzielten dort ebenfalls den 2. Platz.

Rock'n'Roll World Masters in Lyon

Zum letzten World Masters in Lyon fuhr die deutsche Nationalmannschaft, darunter drei hessische Paare, alle betreut vom Bundestrainer Peter Fenkl. Die "Newcomer" in der



Torsten und Doro Döbbemann starten beim World Masters in Lyon. Foto: privat

Mannschaft mussten durch die Vorrunden. Diese wurde von allen Paaren sauber getanzt, so dass im Viertelfinale sechs deutsche Paare standen. Allein dies ein Erfolg, waren doch insgesamt 33 Paare am Start.

Im Viertelfinale wurde im K.O-System getanzt. Torsten und Doro Döbbemann vom TV Wehen mussten gegen Tanja und Rainer Dielmann (RRTZ 8 nach 6 Bad Homburg) antreten. Die Bad Homburger gewannen die Runde, womit Torsten und Doro den 18. Platz belegten. Susi Riesen/Michael Köhler (GTC 74 Giessen) hatten ein schweres Los, sie tanzten gegen Delebecque/Charednoux aus Frankreich. Dies war nicht zu schaffen, sie belegten den 19. Platz. Andre die Giovanni/Meike Lameli aus Hassloch hatten ebenfalls eine schwere Aufgabe, sie unterlagen den Russen Nikeenkova/Nikolaev und belegten Platz 13. Ebenfalls schwer hatten es Werner Baumann und Verena .. aus Gaimersheim.

Im Halbfinale also nur noch die Hessen Rainer und Tanja Dielmann. Hier hatten sie Glück, denn das zugeloste kroatische Paar war eine lösbare Aufgabe. Allerdings patzten Tanja und Rainer beim Strecksalto/Grätsche - eigentlich eine sehr unproblematische Akro - und verloren die schon in Sichtweite liegende Finalteilnahme. Sie belegten somit Platz 11.

Turniregewinner wurde Carlos Estevez/Sandie Lille-Palette aus Frankreich. Die Weltmeister Coolmans/van Iersel sowie die zweiten Payant/Eonin waren verletzungsbedingt nicht am Start. RAINER DIELMANN



Karl-Heinz Stahl/Doris Ottenritter gehören zu den erfolgreichsten Boogie-Woogie-Paaren der Oldie-Klasse. Foto: privat

Trotz wertvoller Preise nur geringes Interesse



Die Standardsieger Simon Reuter/Julia Niemann. Foto: Richter-Lies

Lufthansa-Flugscheine nach Miami, die neueste Kamera von Leica, Präsente im Wert von mehreren tausend Euro - man sollte annehmen, dass sich die Paare um eine Einladung des Schwarz-Rot-Club Wetzlar reißen würden. Je elf Paare der Hauptgruppe S in den Standard- und Lateintänzen hatten zugesagt. Am Turniertag stand das Telefon von Philipp Feht, dem Clubvorsitzenden, nicht mehr still, der eine Absage nach der anderen entgegennehmen musste. Aufgrund dieser Erfahrung hat der Vorstand beschlossen, sich künftig um IDSF-Turniere zu bewerben. Auch die Zuschauerresonanz war in diesem Jahr nicht ganz so wie erwartet. Dies lag aber wohl an der Tatsache, dass in der näheren Umgebung gleichzeitig weitere Veranstaltungen stattfanden.

Lufthansa CC Cup

Der erste Höhepunkt in der festlich geschmückten Stadthalle in Wetzlar war das Standardturnier um den neu geschaffenen Lufthansa CC Cup. Dem Siegerpaar des nationalen Standardturniers winkten Flugscheine nach Miami/Florida. Die Standardtänzer erwiesen sich als verlässlichere Partner. Nur ein Paar sagte wegen Verletzung ab. Eva Kempf war trotz einer starken Erkältung angetreten, konnte aber nicht die gewohnte Leistung bringen. Sie und Tanzpartner Marc Bieler (TSC Rödermark) verpasste um ein Kreuz die Endrunde. Stefan und Inge Kolip hatten dieses eine Kreuz mehr und belegten in der Endrunde Platz sechs. Ihren

Heimvorteil nutzten Markus Krebs/Jenny Thiel, um sich Platz fünf zu sichern. Oliver Rau/Susanne Hohlhaus erhielten sehr gemischte Bewertungen und kamen auf den 4. Platz. Adrian Klisan/Johanna Hahn machten den Deutschen Jugendmeistern das Leben schwer. Nach dem Langsamen Walzer sah es zunächst nach einem Sieg der Jugendlichen vom Grün-Gold-Casino Wuppertal aus. Mit zwei Einsen hatten jedoch Simon Reuter/Julia Niemann erkannt, dass sie noch Chancen auf den Sieg hatten. Im Tango schon konnten sie die Wende herbeiführen, den sie wesentlich kontrollierter tanzten als die Jugendmeister. Im Wiener Walzer trumpten auch Klisan/Hahn nochmals auf und lagen gleich auf mit den Shootingstars aus Nordrhein-Westfalen. Im Slowfox fiel die Entscheidung zugunsten von Reuter/Simon, die sich über eine Reise nach Florida freuen durften. Klisan/Hahn hatten ihr Bestes gegeben, mussten sich aber dennoch dem Nachwuchspaar aus Wuppertal geschlagen geben.

Ergebnis

1. Simon Reuter/Julia Niemann, TSZ Stuttgart-Feuerbach (6)
2. Pavel Kurgan/Caroline Zytniak, Grün-Gold-Casino Wuppertal (9,5)
3. Adrian Klisan/Johanna Elisabeth Hahn, Rot-Weiß-Club Gießen (14,5)
4. Oliver Rau/Susanne Hohlhaus, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (20)
5. Markus Krebs/Jenny Thiel, Schwarz-Rot Club Wetzlar (25)
6. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (30)



Die Lateinsieger Zoran Plohl/Tatsiana Lahvinovich

Leicaturnier

Nur sechs Paare waren am Start beim 23. Leicaturnier. Auf dem Weg zu Pokal und Preisen erwiesen sich die beiden Paare aus Slowenien und der Slowakei als größtes Hindernis für die deutschen Vertreter. Um die Zuschauern in den größtmöglichen Genuss der Leistungen der Paare kommen zu lassen, entschied sich Turnierleiter Karl-Peter Befort in der Vorrunde für den neuen Modus, der bei der ARD-Masters ins Kassel seine Premiere hatte: immer zwei Paare auf der Fläche. Dies fand große Zustimmung bei den Ballgästen. In der anschließenden Endrunde waren alle sechs Paare auf der Fläche, so dass die Wertungsrichter ausreichend Zeit hatten, die Paare vergleichend zu werten. Michl Göbler/Susanne Vogl fühlten sich beim Austragungsmodus der Vorrunde nicht sehr wohl, weil sie sich selbst als vermeidbar schwächstes Paar einstufen. Sie ließen sich aber von der guten Atmosphäre in der Wetzlarer Stadthalle inspirieren und freuten sich über einige Fünfen in ihrer Endrundenwertung. Diese Fünfen fehlten Stefano Terrazzino/Angela Stuppia, über der Outfit man trefflich unterschiedlicher Meinung sein konnte. Den eindeutigen vierten Platz belegten Nico und Leila Zickgraf. Zwischen den Plätzen eins bis drei und vier bis sechs sah man klare Leistungsunterschiede. Guennady Bondarenko/Simone Waldorf waren am ehesten in der Lage, den beiden ausländischen Paaren gefährlich zu werden. Mit Platzziffer 15 waren sie eindeutige Dritte vor den Slowaken Roman Sipkovsky/Laura Zamjkovicova. Eine Klasse für sich und eine Augenweide für die begeisterten Zuschauer waren die WM-Achten Zoran Plohl/Tatsiana Lahvinovich. Sie durften sich über die wertvolle Leica-Kamera und weitere Sachpreise freuen.

Ergebnis

1. Zoran Plohl/Tatsiana Lahvinovich, Slowenien (5)
2. Roman Sipkovsky/Laura Zmajkovicova, Slowakei (10)
3. Guennady Bondarenko/Simone Waldorf, TC Odeon Hannover (15)
4. Nico und Leila Zickgraf, TTC Freiburg (20)
5. Stefano Terrazzino/Angela Stuppia, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (25)
6. Michl Göbler/Susanne Vogel, Rot-Weiß-Club Gießen (30)

CORNELIA STRAUB



Adrian Klisan/Johanna Hahn.



Markus Krebs/Jenny Thiel



Stefan und Inge Kolip.

Neu gestalteter Rödermark-Pokal heiß begehrt

Eine langjährige Tradition haben die Adventsturniere des TSC Rödermark um den Rödermark-Pokal. Die vorweihnachtliche Dekoration, die dem Clubhaus des südhessischen Clubs eine besondere Atmosphäre verleiht, lockt jedes Jahr mehr und mehr Turnierpaare an. In den beiden ausgeschriebenen Senioren III-Turnieren waren jeweils 35 Paare auf der Startliste. Die Grippewelle dezimierte die Felder auf eine angenehme Größe von 24 bzw. 23 Paare. Diese Größenordnung kam der Hallenkapazität entgegen.

Zunächst ging die überschauliche Anzahl von acht Paaren der Senioren I B-Klasse auf Punkttjagd. Für das eine Paar, das sich nach der Vorrunde verabschieden musste, war es sicherlich eine Enttäuschung. Sehr gemischte Bewertungen sorgten für ein in allen Belangen spannendes Finale. Mit je drei Einsen gingen Volker Kadatz/Elke Lenner (TC Rot-Gold Würzburg) nach den ersten beiden Tänzen in Führung. Im Wiener Walzer schien sich das Blatt zugunsten von Wolfgang Stern/Jiangping Wu (TSC Telos Frankfurt) zu wenden. Nun hatten sie drei Einsen. Im Slowfox hatten das Würzburger Paar wieder drei Einsen auf ihrem Konto, so dass die Entscheidung um den Turniersieg vorzeitig gefallen war. Ebenso spannend entwickelte sich die Entscheidung um Platz vier und fünf. Grippegeschwächt wollte Dr. Sirius Mohamadian nicht auf sein Turnier vor heimischem



Heinz-Jürgen und Sigrid Nürrenbach

Publikum verzichten. Deshalb war er schon zufrieden, mit seiner Partnerin Simone Kaup die Endrunde erreicht zu haben. Mit Thomas und Gabriele Konrad (TSC Rot-Gold Sinsheim) hatten sie ebenbürtige Gegner. Im Slowfox teilten sie sich sogar die Wertung. Mit der Unterstützung ihrer Fans schafften die Rödermärker im Quickstep die Entscheidung zu ihren Gunsten. Unberührt von die Zweikämpfen um den Sieg und die Plätze 4 und 5 holten sich Sven und Gabi Sauer (TSC Fulda) den 3. Platz. Wolfgang und Gitta Jung (TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal) konnte nur einen Wertungsrichter von ihren Leistungen überzeugen. Die Majorität ihrer Wertun-



Herbert und Christel Keusgen

gen lagen auf dem 6. Platz, den sie eindeutig vor Jago Bevers/Dr. Sylvia Kern (TSC Tanz usw.! Frankfurt) sichern konnten.

Nachdem das erste Siegerpaar den von Dirk Wendt neu gestalteten Rödermark-Pokal mit freudigem Strahlen entgegen genommen hatte, wurde es in der anschließenden Senioren III A-Klasse nicht ganz so leicht, die Trophäe zu ertanzen. Besonders die hessischen Paare taten sich gegen die Konkurrenz an diesem Tag schwer. Von zehn Paaren aus Hessen konnten nur zwei die Endrunde erreichen. Hierbei dominierten Wolfgang und Ingrid Buchholz (TSA Rot-Weiß Seeheim) klar die Konkurrenz und erhielten für ihre ausge-



Heinz und Ilse Ländner

reifte Leistung den attraktiven Pokal. Nur im Wiener Walzer zeigten Horst und Ingrid Egly (TSC Grün-Gold Speyer) Schwächen, so dass der 2. Platz ihnen sicher war. Diesen Tanz beherrschten Rudolf und Barbara Ullrich (Rodgauer TSC) besonders gut und sicherten damit den 3. Platz. Trotz eines dritten Platzes im Langsamen Walzer und Slowfox blieb am Ende für Dieter und Hiltrud Stricker (TSA des TV Kirchheimbolanden) nur der undankbare 4. Platz. Im letzten Tanz klärte sich wer die Plätze 5 und 6 erhalten sollte. Mit der Wertung 5-5-6-4-5 ging die Entscheidung klar zugunsten von Rainer und Rita Kempf (TSA Lahngold im VFL Altendiez) aus. Wolfgang und Ursula Meyer (TC Rot-Gold Würzburg) belegten im Finale nur Platz sechs, aber hatten damit immerhin eine starke Konkurrenz von 18 Paaren hinter sich gelassen.

Ein Genuss zum Zusehen waren die Leistungen der 23 Senioren III S-Paare. Zwar schieden die beiden Rödermärker Paare Klaus und Hannelore Barth und Henning und Angelika Froede im Semifinale mit den Plätzen 10 und 11 aus, dies tat der Stimmung im sechspaarigen Finale aber keinen Abbruch. Denn hier standen zwei Paare auf dem Parkett, die ebenfalls Mitglieder des TSC Rödermark sind um die ausgezeichneten Trainingsmöglichkeiten zu nutzen aber für andere Vereine starten. Das eine Paar, Franz und Dietlinde Desch (TC Der Frankfurter Kreis), wollte den



Alfred und Dagmar Schulz

Seriensiegern des Rödermark-Pokals Alfred und Dagmar Schulz (Rot-Weiß-Club Gießen) die Titelverteidigung so schwer wie möglich machen. Die Gießener waren allerdings hoch motiviert durch den 2. Platz im Bundesmannschaftspokal am Tag zuvor in diesen Wettbewerb gegangen. Nur eine Bestnote fehlte ihnen am Ende für den erneuten Sieg. Zunächst sah es nicht so aus, dass Jakob und Gretel Schätzl (TSC Ingelheim) den "Halb-Rödermärkern" Heinz und Ilse Ländner (TSC Blau-Weiß Eppertshausen) gefährlich werden konnten. Im Wiener Walzer zeigten Ländners aber konditionelle Schwächen. Damit fasste ihre Konkurrenz Mut. Im Skating musste dann die Entscheidung um Platz drei fallen. Zur Enttäuschung des heimischen Publikums waren die Rheinland-Pfälzer einen Hauch besser gewesen. "Irgendwie wussten

die Wertungsrichter mit unsere gezeigten Leistung nicht so Recht was anzufangen," kommentierte Christel Keusgen ihre sehr gemischten Wertungen, die sie am Ende mit ihrem Mann Herbert auf Platz fünf zurückfallen ließ. Heinz-Jürgen und Sigrid Nürrenbach (TSC Maingold-Casino Offenbach) blieb im Finale nur Platz 6 sie hatten aber durch das Erreichen der Endrunde ihre Konkurrenten aus Bayern, Horst und Waltraud Natter (TSC Savoy München), und Manfred und Hannelore Szesinsky (1. TC Ludwigsburg) auf die Plätze 7./8. verdrängt.

CORNELIA STRAUB



FRANZ UND DIETHLINDE DESCH

Dank vom Paar

Dem TSC Rödermark ist mit der Ausrichtung dieser traditionellen Turnierserie wieder eine hervorragende Veranstaltung gelungen. So sah es auch ein Turnierpaar, das sich mit folgender E-Mail bedankte (leicht gekürzt):

Als Teilnehmer an rund 650 Turnieren in 22 Jahren, in 2003 an 51, haben wir schon vieles erlebt. Unsere wiederholte Teilnahme am Adventsturnier um den Rödermark-Pokal beim TSC Rödermark gehört zu den erfreulichen und erinnerungswerten Turniererlebnissen und so möchten wir auf diesem Wege dem Verein, insbesondere der Turnierleiterin und Pressesprecherin des HTV, Frau Cornelia Straub, samt ihrer Crew ein Dankeschön übermitteln. Wir erlebten eine vorbildliche Veranstaltung, bei der vom "ersten Eindruck" an alles stimmte; eine übers Turnier anhaltende Gastfreundlichkeit seitens vieler Vereinsangehörigen, ausreichende Umkleidemöglichkeiten, dem Turniertitel angemessene Saaldekoration und Tanzflächenbeschaffenheit, kurze Ausrechnungspausen durch Einsatz elektronischer Mittel in den VR/ZR, gute Musik, harmonische und zugleich stimmungshobende Moderation ohne zu viel "drum herum" aber mit allen notwendigen Informationen für Paare und Publikum.

Und wenn man bei der Siegerehrung (mit Publikum!) noch einen speziell für diesen Anlaß geschaffenen sehr ausgefallenen schönen Pokal in Empfang nehmen darf, da kommt einfach Freude auf, man sagt es weiter und geht dort gern wieder hin.

*ALFRED UND DAGMAR SCHULZ
(ROT-WEIß-CLUB GIEßEN)*



Sieben Paare in der Endrunde bei den Senioren I B. Alle Fotos: Butenschön



Jakob und Gretel Schätzl

Tanz-Gala

Eine Herausforderung für das Wertungsgericht

Die Organisatoren der 12. Tanz-Gala des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg hatten mit ihrer Paarauswahl für zwei spannende Wettbewerbe gesorgt. Den Abend eröffnete traditionell die Clubjugend, die die Hälfte aller Mitglieder des Vereins repräsentieren. In diesem Jahr zeigten verschiedene Jazz und Modern Dance-Gruppen, trainiert und choreografiert von Verena Kempf, eine musikalische und tänzerische Umsetzung der erfolgreichsten Musicals dieses Jahrhunderts. Ein absoluter Höhepunkt des Rahmenprogramms waren die "Penguin Tappers" aus Hemsbach. Unter dem Motto "Klappern gehört zum Handwerk" begeisterten die erfolgreiche "Tap Dance Company" mit ihrem reichhaltigen Repertoire. Das Tanzorchester Studio Selection spielte bis in den frühen Morgen für das eifrig tanzende Publikum. Walter König und Detlef Heindel ist mit dieser Veranstaltung wieder ein Volltreffer gelungen, der auch im nächsten Jahr wieder für eine ausverkaufte Stadthalle garantieren wird.

Großer Preis der Stadt Aschaffenburg

Mit den Deutschen Meistern Sascha und Natascha Karabey präsentierten die Veranstalter dem fachkundigen Publikum einen absoluten Leckerbissen in der Standardsektion. Sie bewiesen ihre Klasse auf der für Standardtänzer recht engen Tanzfläche, in dem sie zeigten, wie geschickt man der Konkur-

renz ausweichen kann ohne selbst zum Stillstand zu kommen. Eine absolute Augenweide und outstanding! Leider gab es in der Vorrunde einen Zwischenfall, der allen für kurze Zeit den Atmen verschlug. Marc Scheithauer war grippegeschwächt an den Start gegangen. Ein Blackout im Quickstep brachte ihn und seine Partnerin Kerstin Stettner zu Fall. Durch den Sturz schlug Marc mit dem Kopf so hart auf, dass er kurze Zeit nicht ansprechbar war. Glücklicherweise wusste der anwesende Turniarzt sofort zu helfen. Auf sein Anraten beendete das Paar dieses Turnier und trat zur Endrunde nicht mehr an. Um die Plätze hinter den Hessischen Meistern bewarben sich vier Paare verschiedener Länder auf sehr gleichmäßigem Niveau. In drei Tänzen wurden geteilte Plätze vergeben. Die Plätze 2 bis 4 trennten im Abschluss je eine Platzziffer. Mit den Plätzen 2,5/2,5/4/2/3 war die englische Paarung Mark Elsbury/Olga Alissievich am erfolgreichsten in diesem Trio. Mit dem 2. Platz im Quickstep sicherten sich Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute (Litauen) den 3. Platz vor Aleksandr Sergeev/Natalija Zhalevskaya. Mit respektablem Abstand folgten die Vertreter aus Österreich Vladimir Slon/Martina Friedl auf dem 5. Platz.

Ergebnis

1. Sascha und Natascha Karabey, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Mark Elsbury/Olga Alissievich, England (14)
3. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute, Litauen (15)
4. Aleksandr Sergeev/Natalija Zhalevskaya, Russland (16)
5. Vladimir Slon/Martina Friedl, Österreich (25)
6. Marc Scheithauer/Kerstin Stettner, TSC Fürth (30)

Pokal der Sparkasse Achaffenburg-Alzenau

Auch im internationalen Lateinturnier gab es einen klaren Sieger. Dieser hieß Eugen Vosnük mit seiner Partnerin Katharina Simon (TC Seidenstadt Krefeld). Damit erklang zum ersten Mal überhaupt zu Ehren der Sieger in Aschaffenburg zweimal die deutsche Nationalhymne. Die Bewertung der russischen Vertreter Dimitri Ivanishin/Anastassia Vassi-



Dieter Brühl bei seinem letzten Einsatz als Turnierleiter.



Die Standardsieger Sascha und Natascha Karabey.

lieva in der Rumba (2-1-3-5-4) ist bezeichnend für die durchaus verständliche unterschiedliche Bewertung der Leistung durch die Wertungsrichter. Immerhin konnten die Russen damit den 2. Platz vor Saulius Skambinas/Sandra Kniazeviciute (Litauen) belegen. Für die Entscheidung über die Plätze 4 und 5 musste die Skatingregel herangezogen werden. Obwohl Oleksiy Ivanets/Lisa Bellingger-Ivanets (England) mehr Einsen gesammelt hatten als Thomas Hosek/Simona



Die Lateinsieger Eugen Vosnük/Katharina Simon. Fotos. Straub



Der Aschaffener Nachwuchs Thomas Staab/Natalija Li stellte sich der internationalen Konkurrenz.



Besonders empfehlenswert: die Penguin Tappes aus Hemsbach.

Svrckova (Tschechische Republik), verloren sie das Duell um Platz vier. Auf wesentlich niedrigerem Niveau als die übrigen Finalpaare bewegten sich die Dänen Fabio Mocida/Tinna Hoffmann. Dies wollte lediglich die dänische Wertungsrichterin nicht erkennen und gab ihrem Paar eine deutlich bevorzugte Wertung.

Ergebnis

1. Eugen Vosnük/Katharina Simon, TC Seidenstadt Krefeld (5)
2. Dimitri Ivanishin/Anastassia Vassilieva, Russland (12)
3. Saulius Skambinas/Sandra Kniazeviciute, Litauen (14)
4. Thomas Hosek/Simona Svrckova, Tschechische Republik (22)
5. Oleksiy Ivanets/Lisa Bellinger-Ivanets, England (22)
6. Fabio Mocida/Tinna Hoffmann, Dänemark (30)

Dieter Brühl hatte in seiner letzten Turnierleitung in Aschaffenburg keine leichte Aufgabe. Aber dank seiner großen Erfahrung meisterte er alle Situationen mit Bravour. Mit ihm verabschiedet sich ein Turnierleiter, der stets in der Lage war, auf sein Publikum einzugehen. Jürgen Funda wird die 13. Tanz-Gala am 18. Dezember 2004 leiten und durfte in diesem Jahr die einmalige Atmosphäre schon mal als Zuschauer mit erleben.

CORNELIA STRAUB



Die Wertungsrichter Josef Vonthron (links) und Günther Döllner waren sich nach dem Turnier einig, daß ein sehr ausgeglichenes Feld in den Lateintänzen am Start war.



Sportplakette des Landes Hessen für Franco und Oksana

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 4.12.03 in der Sportschule Grünberg Franco Formica und Oksana Nikiforova die Sportplakette des Landes Hessen durch den Sportminister Volker Boffier und den Präsidenten des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller überreicht. In der Ehrungsurkunde heißt es:

In Anerkennung für hervorragende sportliche Leistungen und zur Anerkennung besonderer Verdienste um den Sport in Hessen wird die Sportplakette des Landes Hessen verliehen.

Die Plakette wird alljährlich an Personen oder Mannschaften verliehen, die nach internationalen Maßstäben sportliche Höchstleistungen erzielt haben und durch ihre sportliche Haltung Vorbild sein.

Franco und Oksana erfüllen durch folgende Erfolge die Kriterien

- | | |
|------|--|
| 2001 | Hessische und Deutsche Meister
3. Platz bei den Europameisterschaften
3. Platz bei den Weltmeisterschaften |
| 2002 | Hessische und Deutsche Meister
2. Platz bei den Europameisterschaften
Weltmeister |
| 2003 | Hessische und Deutsche Meister
Europameister, Weltmeister |

Außerdem haben Franco und Oksana das Rahmenprogramm mit einer kleinen Tanzshow mitgestaltet.

CORNELIA STRAUB

Verbandsjugendtag

Der Jugendausschuss des Hessischen Tanzsportverbandes möchte Sie zum offenen Erfahrungsaustausch in Verbindung mit dem Verbandsjugendtag 2004 einladen.

- Termin** Sonntag, 28. März 2004, 11.00 Uhr
Ort Bürgerhaus Nidda, Großer Clubraum, Am Brauhaus 15, 63667 Nidda (Zugang über Bürgerhausgaststätte Zur Gänsweid), Telefon 06043/2176
Thema Wie kann der Jugendtanzsport interessanter gemacht werden? Beispiel: Optimale Jugendturnierdurchführung - Erfahrungen und Tipps
Referenten Christian Zuber, Landesjugendsprecher HTV, und Leif Oberkircher, Bundesjugendsprecher

Hiermit wird zum **30. Verbandsjugendtag der HTSJ** gemäß § 7.1 der Jugendordnung eingeladen. Per Post erhalten Sie die vorläufige Tagesordnung und ein Vollmachtsformular. Jugendvertreter ohne Vollmacht haben kein Stimmrecht. Gäste sind willkommen.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
 2. Wahl des Tagespräsidiums
 3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmzahl
 4. Jahresbericht des Jugendausschusses
 5. Vorlage Haushaltsabschluß 2003
 6. Entlastung des Jugendausschusses
 7. Vorlage Haushaltsplan für 2004
 8. Anträge
 - Antrag der HTSJ auf Änderung der Jugendordnung
 9. Verschiedenes
- Teilnahmeberechtigt sind:
- a) Jugendwarte und Jugendwartinnen, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und dem Vereinsvorstand angehören, oder deren Stellvertreter;
 - b) Jugendsprecher, die von den Jugendlichen ihres Vereins gewählt wurden und bei ihrer Wahl unter 21 Jahren (Geburtsjahr) waren, oder deren Stellvertreter;
 - c) der Jugendausschuss der HTSJ;
 - d) die Mitglieder des Tagungspräsidiums.

Anträge können gemäß § 7.2. der Jugendordnung nur von den unter a), b) und c) genannten Personen und dem HTV-Präsidium gestellt werden. Sie müssen dem/der Landesjugendwart/in, mindestens zwei Wochen vorher, am Sonntag, den 14. März 2004 schriftlich mit Begründung vorliegen.

ANNE HEUBNER / DR. HELMUT KREISER

HTV-Mitgliederversammlung

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

Sonntag, den 25. April 2004 um 10.30 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben (Raum Frankfurt und Umgebung)

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2004
2. Grußworte
3. Feststellung der Stimmzahl
4. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
5. Ehrungen
6. Diskussion über die zugegangenen Berichte
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRRV
11. Bestätigung der Änderungen zur Jugendordnung
12. Satzungsänderungen
13. Beratung des Etats 2004
14. Verbandstag des DTV am 12./13. Juni 2004 in Hannover
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 17. März 2004 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Das Berichtsheft 2003 mit der endgültigen Tagesordnung geht allen Mitgliedern gemäß § 11, Abs. 3 der Satzung spätestens eine Woche vor der Versammlung zu.

HESSISCHER TANZSPORTVERBAND E.V., DAS PRÄSIDIUM

Berichtigung

Für den Rosenmontagstreff wurde in der Ausgabe 1/04 irrtümlicherweise ein falsches Datum veröffentlicht. Der HTV-TSTV-Rosenmontagstreff findet am 23. Februar 2004 statt.

Anerkannte überfachliche Lizenzerschulungen

Folgende Lehrgänge des LSBH werden zur Lizenzverlängerung im überfachlichen Bereich anerkannt:

Termin	Ort	Thema
28.03.2004	LSB	Aktionstag Bewegungsförderung für Kinder 9.30-18 Uhr (8UE)
06.05.2004	Wetzlar	Psychomotorische Angebote für Kinder mit mangelnder Bewegungserfahrung (8UE)
16.05.2004	LSB	Freizeitsport - Aktuelle Trends (8UE)
25.09.2004	Bensheim-Auerbach	Gymnastik Dehn- u. Kräftigungsübungen für Kinder und Jugendliche
06.11.2004	Oberursel-Oberstedten	Funktionelle Zusammenhänge im Sport Was jeder Übungsleiter über den Bewegungsapparat wissen sollte. 9-16 Uhr (8UE)
12.12.2004	LSB	Perfect Balance - Neue Ideen für die Übungsstunde 10-17 Uhr (8UE)

Einzelheiten sind der Broschüre des Aus- und Fortbildung des LSB h, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt zu entnehmen.

LSB = Landessportschule Frankfurt, Otto-Fleck-Schneise 4

LILLO MEIER

Ball der Saison **in Landau**

Im festlichen Rahmen der ausverkauften Landauer Jugendstil-Festhalle feierte der TSC Landau am 29. November seinen 35. Ball der Saison. Von der traditionellen Balleröffnung durch die Landauer Tanzsportpaare bis zur letzten Publikumsrunde weit nach Mitternacht erwartete die Ballbesucher ein erlebnisreicher Abend.

Eingeladen wurde auch in diesem Jahr zu einem kleinen Sektempfang, im Ballsaal entführten dann die Standard- und Latein-Paare des TSC das Publikum mit einer gekonnten Show in die Welt des Tanzens. Die Standard-Turnierpaare des Clubs hatten zusammen mit den Breitensportpaaren eine Wiener Walzer-Show choreographiert, die sofort Stimmung in den Festsaal brachte, die Lateinpaare des Clubs überraschten mit einer eigens einstudierten Formation zur Musik aus den James-Bond-Filmen - ihnen gehörte langanhaltender Beifall. Dann hieß es "Parkett frei für die Ballgäste", darunter auch Landaus Oberbürgermeister Dr. Wolff. Die Tanz- und Turnierband "Swing Express" bot eine breite Palette aktueller Titel und unvergänglicher Swing-

Klassiker und hatte so für jeden Publikums-geschmack etwas Passendes auf Lager.

Dass das Tanzen im TSC Landau über die Standard- und Latein-Sektionen hinausgeht, zeigten zwei weitere Show-Darbietungen: Die Hip-Hop-Gruppe des Vereins hatte eine Choreographie zu aktuellen Titeln aus den Dance-Charts einstudiert, Gerd und Bärbel Biehler bereicherten den Abend mit verschiedenen Formen des "Tango Argentino" und entführten dabei zu den Wurzeln des Turniertangos in den "Milongas", den Tanzabenden in Argentinien. Den unbestrittenen Höhepunkt des Abends jedoch bildete der Auftritt von Ronak und Tasmin Spamer (TC Nova Gießen), der Deutschen Jugend-Vize-meister über zehn Tänze. Der 18-jährige Ronak und seine 16-jährige Schwester Tasmin gewannen mit ihrer sympathischen Ausstrahlung und ihrer natürlichen Art im Nu die Herzen der Gäste und zeigten fantastisches Tanzen nicht nur im Standard-Bereich, sondern erst recht auch im Lateinsektor. Tosen-der Applaus war der verdiente Lohn.

RUDI GALLUS/GROB/TEM

Ehrungen in Landau

Bei der Weihnachtsfeier des TSC Landau überreichte TRP-Präsident Holger Liebsch vier Mitgliedern des Vereins die Ehrennadel in Bronze des Tanzsportverbandes: Gründungsmitglied Elke Stalter für hervorragende sportliche Leistungen (neun Siege bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften) und TSC-Präsident Hermann Stein für hervorragende sportliche Leistungen (neun Siege bei Rheinland-Pfalz Meisterschaften). Stein ist seit über 34 Jahren Mitglied des TSC Landau, seit 1989 in der Vorstandschaft und seit sechs Jahren Präsident sowie Vorstandsmitglied der Stiftung im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz. Geehrt für über zehn Jahre Vorstandsarbeit wurden TSC Schriftführer Peter Bosch und Kassenswart Karl Stein. Stein ist seit über 34 Jahren Mitglied des TSC und auch Kassensprüfer des TRP.

M. TERLECKI

Volles Haus in Kirchheimbolanden

Am 29. November veranstaltete die TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden zum 20. Mal ihren Nikolausball als Abschluss des Tanzsportjahres im Verein. In einer bis auf zum letzten Platz gefüllten und nach dem Wintermotto "Himmlische Weihnacht" festlich geschmückten Jahnhalle der Stadt Kirchheimbolanden hieß Ball-Conferencier Peter Liebsch in lockerer und humorvoller Weise rund 500 Gäste, darunter auch Stadtbürgermeister Klaus Hartmüller, willkommen.

In zehn Programmpunkten zeigten rund 110 Aktive der Gruppen und Tanzkreise des Vereins ihren Leistungsstand im Freizeit-, Breiten- und Leistungssport. Rund 30 der Kleinsten führten einen lustigen Gespenstertanz auf, fünfzehn weitere Kinder präsentierten aus "Mary Poppins" eine Tanzchoreographie und 18 ältere Tanzeleven aus dem Turnier-tanzvorbereitungsprogramm einen technisch

einwandfreien Paso doble. Die Turnierpaare der Tanzsportjugend der TSG bekamen viel Beifall für ihren "Kriminaltango" und vier weitere Paare für ihre lateinamerikanische Kleininformation. Als Highlight des Balles zeigte die Stepp-Tanzgruppe des Vereins "Steppen in Perfektion". Es folgte eine starke Mädchengruppe mit Jazztanzimpressionen, der sich die bereits landesweit bekannte Hobby-Standardformation der TSG anschloss. Zusätzlich als besondere Attraktion waren die "Little Starlights" des Speyerer Tanzsportclubs unter der Führung von Karl Gast angereist und begeisterten die Ballbesucher mit ihren Showpunkten aus ihrem Meisterschaftsprogramm.

Die Vielfalt der verschiedenen Programmpunkte im ständigen Wechsel mit Tanzrunden für die Ballgäste unter der harmonischen Begleitung der Tanzkapelle The Holidays

sorgten für eine ausgeglichene Mischung von Selbsttanzen und Show auf der Fläche.

Verzichten konnte der Verein komplett auf Werbung, da der Kartenvorverkauf schon seit dem Frühjahr boomte und im Oktober der Saal ausverkauft war. Auch aus den drei Vereinen und Tanzkreisen der Umgebung, aus Marnheim, Gau-Heppenheim, Odernheim und Wahlheim, die mit der TSG kooperieren, waren starke Gruppen von Ballbesuchern angereist. Fast ein wenig neidisch verfolgte man das professionell gestaltete und von rund 30 Helfern organisierte Ballgeschehen rund um die Fläche. Gerade der Perfektionismus, den dieser Ball seit 20 Jahren ausstrahlt, ist als wesentliche Ursache für die große Nachfrage nach Karten zu nennen. Die Gesamtregie und Leitung lag wie immer in den bewährten Händen von Clubtrainerin und Sportwartin Barbara Liebsch.

SARAH LIEBSCH/TEM

TRP-Delegation in Bad Harzburg

Die Bundeswertungsrichterschulung in Bad Harzburg (siehe Bericht im überregionalen Teil) wurde auch von einer starken Delegation des TRP unter der Führung von Landesportwart Harro Funke besucht. Neben Funke waren Bernd Kilchert, Markus Reichelt, Hans J. Bauer, Adi Portugal, Monika und Michael Gewähr, Ulrich Felgner, Rainer Kopf, Michael Silvanus, Barbara Liebsch und Heinz Pernat sowie DTV-Präsidiums-Mitglied und TRP Präsident Holger Liebsch nach Bad Harzburg gereist. Traditionell trafen sich die Rheinland-Pfälzer am Samstag abend zur Wertungsrichterbekanntmachung bis in die Nacht hinein.

Ein Top-Programm für die Wertungsrichter boten DTV-Lehrwart Horst Krämer und Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn. Musikpädagogik von Udo Schmidt, Lectures mit Ute Streicher, Asis Kadje Nouri, Hans-Reinhard Galke, Ralph Lepehne, den Verbandstrainern des DTV, und mehrfache Lectures mit Oliver Wessel-Therhorn fanden den Beifall und erhielten zeitweise stehende Ovationen von über 200 Wertungsrichtern. Als Überraschungsgastreferent war aus den USA Peter Maxwell angereist und bot Tanzsportschulung vom Feinsten.

Die gesamte deutsche Turnierpaarspitze der Latein- und Standard-Sektion, vorne weg Latein-Weltmeister Franco Formica mit Oksana Nikiforova und Sascha und Natascha Karabey, Deutsche Meister in den Standardtänzen, zeigten ihr Können und demonstrierten nach Anleitung der Top-Trainer "Tanzen in Perfektion".

Ein zeitlich vollausgefülltes Drei-Tage Seminar musste, bis fast an die Erschöpfungsgrenzen gehend, von den anwesenden Wertungsrichtern absolviert werden. Für Referenten, Paare und zu schulendes Publikum eine wahrhaftige Marathonveranstaltung. Das Leitthema war die Musik in ihrer ganzen Breite und Vielfalt des Tanzsportes. In Harzburg konnte man die Musik "hören, sehen, fühlen und nachempfinden". Die Musik wurde durch die Paare sichtbar gemacht. Musik wurde durch die zwei Körper der verschiedenen Paare aus dem Spitzensport für Jedermann sichtbar, wahrnehmbar und hörbar nachempfunden und mit eigenen musikalischen Kreationen auf das Parkett gemalt und gezeichnet. Ein unwiderbringlicher Verlust für alle Wertungsrichter, die in Bad Harzburg nicht teilnehmen konnten.

BARBARA LIEBSCH/TEM



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs in Gerolsheim.
Foto: Terlecki

Breitensport in Gerolsheim

Mehrmals schon organisierte die Tanzsportgemeinschaft im TuS Gerolsheim Einzel-Breitensport-Wettbewerbe. Am 7. Dezember trafen sich wieder Tanzpaare aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland im Dorfgemeinschaftshaus, dem Trainingsdomizil des Veranstalters. Den passenden Rahmen für die 28 Paare im Alter zwischen 18 und 71 Jahren (drei Altersgruppen) bildete ein wunderschön weihnachtlich geschmückter Saal. So zierten die Wände ausladende Tannengebilde und die Tische prachtvolle Weihnachtssterngestecke. Es wunderte deshalb auch nicht, dass sich schnell eine wohlige Atmosphäre ausbreitete. Einen großen Anteil an der hervorragenden Stimmung unter den Paaren schon während des Eintanzens hatte dabei sicherlich auch, dass seitens des Vereins eine fantastische und für Breitensportler bestens geeignete Musikauswahl in Standard wie in Latein getroffen worden war. Es machte ungemein Spaß (mein Mann und ich traten auch beim Wettbewerb an), auf die Langsamen Walzer, die Tangos, Slows, Quicks und Wiener Walzer die Runden zu drehen und den Cha Cha Cha, Paso Doble, Jive und die Rumba und Samba zu vertanzen.

Dass die Veranstaltung zwischenzeitlich nicht nur in Tanzsportkreisen, sondern auch in der örtlichen Bevölkerung eine große Anhängerschaft hat, machten die bis auf den letzten Platz besetzten Tische rund um die großzügig bemessene Parkettfläche deutlich. Interessant für Insider der Breitensportszene war, dass, im Gegensatz zu vergangenen Jahren, weniger Paare ihre Teilnahme gemeldet hatten. Zu hören war auch, dass in der letzten

Zeit Wettbewerbe in Rheinland-Pfalz und dem Saarland mangels ausreichender Teilnehmerzahlen abgesagt werden mussten.

Die Frage, ob die Platzierung (vergeben wurden 1. bis 4. Plätze) für die startenden Breitensportler eine große oder eher untergeordnete Rolle spielte, lässt sich sicherlich nicht einfach beantworten. Zu sehen war allerdings, dass etliche Paare versuchten, herauszufinden - durch "unauffällige" Blicke auf den Wertungszettel anderer Paare oder durch gezieltes Fragen - welche Punktzahl erreicht wurde, d.h. sind offenkundig schon sehr daran interessiert daran, wie sich ihre eigene Leistung in einer Art Rangfolge einstufen lässt. Wobei auch immer mal zu hören war, dass man eine Bewertung durch fünf statt durch drei Wertungsrichtern (wie im Breitensport üblich) eigentlich als "objektiver" empfinden würde. Wettbewerbsleiter Manfred Geiberger meinte, dass man den anderen seine Wertung verraten könne, es aber nicht müsse. Und dass man dem Wertungszettel nicht entnehmen könne, welche Wertung welchem Wertungsrichter/welcher Wertungsrichterin zuzuschreiben sei.

Eine schöne Geste: Jedes Paar erhielt mit seiner Urkunde und dem Wertungszettel nach der "Siegerehrung" ein Glas Sekt und die Damen zusätzlich noch eine langstielige Rose überreicht. Und ein Los der "Aktion Mensch"-Lotterie. "Wenn jemand gewonnen haben sollte, wird er benachrichtigt", erklärte Vorsitzende Gabi Müller. "Sollte es sich um einen großen Gewinn handeln, komme ich höchstpersönlich, um ihn zu überbringen."

MARGARETA TERLECKI

"Mainz begrüßt Lateinamerika" wird immer beliebter

Der Tradition entsprechend eröffnete der TC Rot-Weiss Casino Mainz seinen Ball "Mainz begrüßt Lateinamerika" am 29. November im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz mit seiner A-Standardformation mit der Heimpremiere der neuen Choreografie "Magic of Love" und im neuem Outfit.

Beim Ranglistenturnier Latein (Bericht im überregionalen Teil) erreichten Anton Gano-polsky/Nataliya Magdalinova (TSC Schwarz-Gold Neustadt) als bestes rheinland-pfälzisches Paar drei. Kai Schwandner/Nicole Schmitt (TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal) reichte es auf Rang 21./23., Dejan Mohl/Judith Holzwarth (TC Fohlenweide Mutterstadt) auf Rang 26.

"Vor allem auf Ihre Treue zu unserem Traditionsball inmitten der schlechten Nachrichten zur Wirtschaftslage und Zukunftsangst führen wir es zurück, dass der Saal bereits frühzeitig restlos ausverkauft war", sagte Rot-Weiss Präsident Holger Nicolay in seiner Begrüßung der Gäste, darunter auch Heinz Pernat, der Kaderbeauftragte für Latein des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz. "Sie als Stammpublikum ermöglichen es uns, den andernorts üblichen Preissteigerungen zum Trotz, eine moderate Eintritts-Preis-Politik zu betreiben." Nicolay würdigte bei dieser Gelegenheit auch das große Engagement von Petra Regner, da sie seit vielen Jahren die "mütterliche Seele" der Formation sei. Sie kümmere sich um Schlachtenbummler, Frisuren, Haareile, das Schminken, sie Anlaufstelle für Tanzsportunerfahrene. Seit zehn Jahren organisiere sie auch das Nähen der Formationskleider und habe im Laufe der Zeit sicherlich gut 100000 Glitzer-Strass-Steine vernäht. Der Präsident dankte weiterhin Susanne Scheller, da der neue "Formations-Dress ihre Handschrift trage.

Gewohnt launig und unterhaltsam führte Rot-Weiss Vizepräsident Dr. Robert Laube durch den Abend und das Turnier. Natürlich hatte er auch wieder viel Interessantes aus dem Tanzsport zu berichten. So war beispielsweise zu erfahren, dass das Formations-Tanzen eine sehr lange Tradition habe, dass eine Tangoquadrille aus dem Jahr 1922 quasi als Geburtsstunde des Formationstanzens gewertet werde. Oder dass viele



Die Mainzer Erstliga-Formation eröffnete den Ball "Mainz begrüßt Lateinamerika."
Foto: Terlecki

Lateintänzer sagen würden, dass die Rumba ihr Lieblingstanz sei. Als Grund werde teilweise angegeben, dass sich hier die beiden Grundelemente, das "Animalische" und das "Artistische", zum "Damenhaften" verbinde.

Guten Anlass zum Tanzen gab auch in diesem Jahr der Sound des Orchesters "Manhattan Six".

MARGARETA TERLECKI

Einladung zum ordentlichen TRP-Verbandstag

Sonntag, 25. April 2004, von 10 Uhr bis 16 Uhr

Koblenz, Clubheim der TGC Redoute Koblenz-Neuwied
56072 Koblenz-Metternich, Am Metternicher Bahnhof 24

Vorläufige Tagesordnung

- | | |
|--------------|--|
| 10 Uhr | Eröffnung des Verbandstages |
| 10:15-13 Uhr | Beratungen der neuen Satzung im AK Vorsitzende (weitere AK's werden nicht angeboten).
Der Satzungsentwurf wird den Mitgliedsvereinen und Abteilungen des Tanzsportverbandes im Frühjahr per TRP Info rechtzeitig zugestellt und im Internet veröffentlicht |
| 13-14 Uhr | Mittagspause |
| 14 Uhr | Fortsetzung des VT im Plenum
Begrüßung und Totenehrung
Grußworte von Ehrengästen
Ehrungen und Übergabe der Förderpreise der Stiftung
Berichte aus dem Präsidium und der Beauftragten sowie des Stiftungsvorstandes
Kassenbericht und Jahresabschluss 2003
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Präsidiums
Haushalt 2004
Beratung und Beschlussfassung der neuen Satzung
Anträge (Antragfrist ist der 28. März 2004 - Eingang bei der Geschäftsstelle TRP) |
| Ca. 17 Uhr | Ende des VT |
- Bitte zum VT die Vollmacht des Vereins mit den erforderlichen zeichnungsberechtigten Unterschriften mitbringen.

HOLGER LIEBSCH, PRÄSIDENT TANZSPORTVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Winterball mit vielen Höhepunkten

Ein Höhepunkt jagte den nächsten beim traditionellen Winterball der Tanzsportgesellschaft Blau-Gold St. Ingbert. Im Mittelpunkt stand das Helmut-Feibel-Gedächtnisturnier, ein Einladungsturnier der Hauptgruppe S-Standard. Im Feld der acht Paare siegten souverän Adrian Klisan/Johanna-Elisabeth Hahn (Rot-Weiß-Club Gießen) mit allen 25 Einsen vor Alexander Diernberger/Nathalie Briem (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) und Oliver Rau/Susanne Halaus (TC Rot-Weiß Kaiserslautern). Die einzigen saarländischen Vertreter, Sascha Meyer/Cathrin A. Lang (Schloss Karlsberg Homburg) qualifizierten sich fürs Finale, mussten sich dort aber mit Rang sechs begnügen. Klisan/Hahn belegen in der deutschen Rangliste zur Zeit Platz zehn und gehören dem B-Kader des DTV an. "Unser Traum ist, irgendwann Deutschland international vertreten zu dürfen," meinte Adrian.

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Die Lateinformation von Rot-Weiß Düsseldorf, mit unzähligen nationalen und internationalen Medaillen und Titeln dekoriert, begeisterte die Besucher in der gut gefüllten St. Ingberter Stadthalle.

Mit Spannung erwartete das Fachpublikum die neue Choreografie der Standardformation des SV Saar 05 Saarbrücken zur Musik von Paul Anka. "Das war unsere Feuertaupe und die ist uns trotz der großen Anspannung gelungen", meinte Mannschaftskapitänin

"autres choses" wieder Mannschaft des Jahres

Zum wiederholten Mal wurde die Jazz- und Moderndance-Formation "autres choses" zur Mannschaft des Jahres im Saarland gewählt. Das Team des TSC Blau-Gold Saarlouis setzte sich mit großem Vorsprung vor den Laufreffreunden (LTF) Marpingen durch. "autres choses" war im Oktober in Essen mit dem Stück nach der Musik "Kampf der Ritter" aus Sergej Prokofiews Ballett "Romeo und Julia" zum fünften Mal in Folge deutscher Meister geworden.



Die Düsseldorfer Lateinformation gehörte zu den Höhepunkten des Winterballs in St. Ingbert. Foto: privat

Christine Völker erleichtert. "Jetzt bleibt noch genügend Zeit, das Ganze bis zum Start der zweiten Bundesliga auszufeilen." Zum Auftakt hatten die Turnierpaare der TG Blau-Gold St. Ingbert eine Mambo-Show nach

Melodien aus dem Tanzfilm "Dirty Dancing" gezeigt. Für die Gäste gab es reichlich Gelegenheit, bis in den frühen Morgen selbst zu den Klängen der Kapelle "Hap-py Sound" zu tanzen.
ILKA SCHMELTZER/OM

Wettbewerb für JMD-Kindergruppen

Der SLT wird in diesem Jahr erstmals einen Breitensportwettbewerb für Kindergruppen in Jazz- und Moderndance veranstalten. Damit will der Verband neue Formationen und Vereine werben. Gleichzeitig können so Formationen erste Turniererfahrung für die im kommenden Jahr startende Kinderliga sammeln. Termin ist Sonntag, 28. November 2004. Das Turnier wird hiermit ausgeschrieben.

Bewerbungen mit Angabe von Verein, Ansprechpartner, Turnierort und weiteren Angaben an die JMD-Beauftragte des SLT, Heike Knopp, Waldstraße 8, 66333 Völklingen, Telefon/Fax (06898) 16455, E-Mail: Heike-Knopp@web.de.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Formationen, deren Tänzerinnen am 1. Januar 2004 maximal elf Jahre waren, also das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Formationen dürfen noch nicht in einer Liga des DTV starten. Das Turnier wird gemäß TSO durchgeführt. Bezüglich der Vergütungen gelten die Bestimmungen des DTV und des SLT. Turnierleitung und Wertungsrichter sollen ausschließlich aus dem Saarland kommen, um Kosten zu sparen.

Sport und Show

Eine gelungene Mischung aus Sport und Show präsentierte die Tanzsportgemeinschaft Homburg und die Tanzschule Dihlmann bei ihrem gemeinsamen Winterball. In zwei Turnieren der Hauptgruppe A ging es um die Karbergpokale, die in Standard von Norbert Bliesze/Julia Brix (TSC Treviris Trier) vor den Lokalmatadoren Uli und Sibylle Conrad (Schloss Karlsberg Homburg) und in Latein von Leif Gerling/Nicola Petersen (TC Blau-Gold Casino Mannheim) gewonnen wurden. Zweite im Lateinturnier wurden Jaroslav Maurer/Maike Stumm (TG Grün-Gold Saarbrücken). Dazu gab's ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Mit von der Partie waren die Oberliga-Standardformation der TSG Homburg mit ihrer Choreografie zu Melodien aus dem Musical "Mary Poppins", die Lateinformation der Tanzschule Dihlmann, das Tanzpaar Nadine Schneider/Andreas Trunkenbolz sowie die Can-Can-Vorführung "Moulin Rouge" des Karnevalsvereins Oberbexbach. Das Publikum im Kukturzentrum Saalbau nutzte reichlich die Gelegenheit, nach den Klängen der Tanz- und Showband "Funny Weekend" selbst zu tanzen.

JD/OM